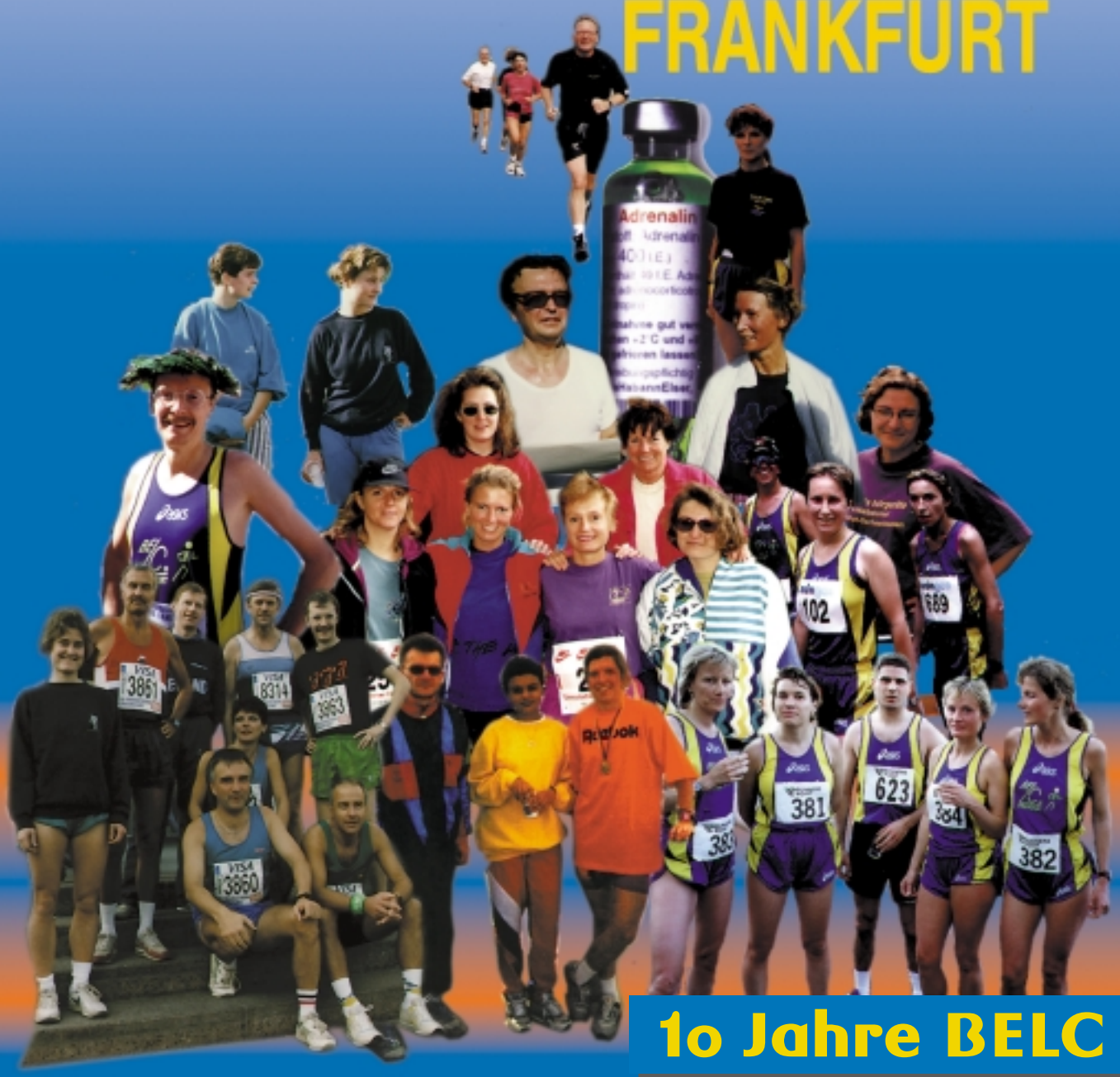
Ein Rückblick

Fakten und Impressionen

BELC 89 FRANKFURT



1o Jahre BELC

BELC 89 FRANKFURT

Inhalt

Vorwort 2
Aus der Sicht eines Pressewarts 3
Der Vorstand 5
Trainingszeiten und Übungsleiter 7
Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt 8
Laufstaffel von Frankfurt nach Davos 18
Das schrieb die Presse 27
Ewige Bestenliste 41
Der BELC 89 im Internet 43
Unser Stammtisch 43
Sponsoren-Infos 43
Impressum 44

Vorwort

Jürgen R. Schreiter
1. Vorsitzender

Über ein Jahrzehnt lang BELC, Zeit um Bilanz zu ziehen. Mit 24 Gründungsmitgliedern etablierte sich der BELC im Herbst 1989. Bereits im November 1988 riefen Uschi und Wolfgang Schad in Bergen-Enkheim einen Lauftreff ins Leben, damals freilich noch unter dem Namen „Eintracht Lauftreff". Dank der sehr guten Annahme des Lauftreffs durch die ambitionierten LäuferInnen von Bergen-Enkheim und Umgebung, entwickelte sich dieser schnell zu einer festen Institution mit mehreren Laufterminen pro Woche. Bereits einen Monat nach dem offiziellen Gründungsdatum wurde beim Frankfurt Marathon, am 22. Oktober 1989, der BELC durch acht Läuferinnen und Läufer vertreten. Dank des Ehrgeizes und die Vielseitigkeit unserer Mitglieder sind wir längst kein reiner Laufclub mehr, sondern auch im Triathlon aktiv.

So hat der BELC inzwischen sieben Triathleten in seinen Reihen.

Der BELC unterscheidet sich außerdem in vielen Dingen ganz wesentlich von anderen „Groß"-Vereinen. Zum einen pflegen wir durch unseren monatlichen Stammtisch das gesellige Beisammensein, auch für den nichtlaufenden Familienanhang. Außerdem gehören unsere regelmäßigen Radtouren und Jahresabschlußfahrten genauso zum Vereinsleben wie dem „Lauf-Brunch" bei unserem Sportwart Wolfgang Schad. Selbstverständlich nehmen wir auch gemeinsam an Wettkämpfen, Mannschaftläufen etc. teil. Besonders eindrucksvoll war die Staffel von Frankfurt nach Davos zum Swiss-Alpine-Marathon im Juli 1997.

Nach nunmehr über 10jährigem Vereinsbestehen können wir auf stattliche „56" BELC-Mitglieder blicken und auf viele viele Triathlon, Marathon-, Ultra-Marathon- und Erlebnisläufe im In- und Ausland.

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir einige unserer schönsten Wettkämpfe und Erlebnisse in Wort und Bild festgehalten. Beim Betrachten wünsche ich allen BELC'lern und Interessierten viel Spaß und unserem Verein weiterhin gutes Gelingen.

Mit sportlichem Gruß,
Euer Jürgen

Aus der Sicht eines Pressewarts

Thomas Hausner
Pressewart

Als unser kleiner Laufclub vor nunmehr über 1o Jahren ins Leben gerufen wurde, blieb dies von der Presse noch weitgehend unbemerkt. Läuferinnen und Läufer des Jahres minus 1 werden sich allerdings noch daran erinnern, daß beim allerersten Lauftrefftermin im November 1988 unter dem Banner der Eintracht vom benachbarten Riederwald die Bild-Zeitung mit einem Fotoreporter erschien und tags darauf unter dem Titel „Lust auf Laufen" folgenden bebilderten Text abdruckte: „Am 13. November hatte die Frankfurter Eintracht ihren ersten Lauftreff. Jeder, der Interesse am Laufen hat, kann jetzt sonntags ab 1o:oo Uhr nach Bergen-Enkheim kommen und mitmachen. Treffpunkt: Verlängerte Barbarossastraße (Waldrand). Auskunft gibt Wolfgang Schad, Telefon ... ." Unter dem Bild, auf dem unter anderem Uschi und Wolfgang, Roland, Thomas sowie Karl Günther zu erkennen sind stand als Text: „Beim Lauftreff der Eintracht geht's rund."

Zur Eröffnung war auch Bernd Hölzenbein dabei. Hierzu muß man wissen, daß Bernd Hölzenbein damals als der große Zampano das Zepter im Eintracht Vorstand schang, allerdings, wie sich einige Zeit später herausstellen sollte, mit ähnlich wenig Fortune wie beim Laufen, das er an besagtem Morgen bereits einige Minuten nach jenem historischen Pressefoto wieder einstellte. Nicht so die meisten der anderen Ausdauerfreunde, die den Lauftreffgedanken weitertrugen und schließlich zu der Überzeugung kamen, zur Ausübung ihres Sportes im Enkheimer Wald eigentlich auf den Überbau eines Großvereins verzichten zu können. Hierzu nochmals der Griff in die Annalen des Jahres 1989. Unser Schritt zur Gründung eines eigenen Vereins wurde in der „Eintracht-Zeitung" wie folgt kommentiert:

„Es war einmal ein ... Lauftreff. Der machte seinem Betreuer große Freude. Viele Menschen kamen und liefen mit ihm durch den Wald. Aber dann wurde es Sommer und es blühte ein neuer Gedanke. Coach, warum sollen wir denn immer nur im Wald laufen, wo es auf den Sportplätzen doch so schöne Bahnen gibt?" So entdeckte man, daß Laufen Sport ist und Sport Wettkampf. Aber Wettkampf ist nur im DLV schön! Wieder setzte man sich zusammen und brütete ein neues Kind aus. „Wir gründen einen Verein". Und so wurde aus dem „Eintracht Lauftreff" der Bergen-Enkheimer Lauf-Club 89, genannt BELC 89. Und aus dem Betreuer wurde ein Vorsitzender.

Laufen muß man aber trotzdem noch selber…

Aus der Sicht eines Pressewarts

Und die Moral von der Geschicht'
der Name allein, der macht es nicht;
das wichtigste am Sport ist und bleibt,
daß man ihn immer noch selbst betreibt.

Wir wünschen dem BELC viel Erfolg und hoffen auf eine weitere, gute Zusammenarbeit.
Danach sollte es bis zum Jahr 1992 dauern, eh' man auf der Jahreshauptversammlung beschloß, Werbung für den noch jungen Verein auch über die lokale Presse zu betreiben. Es ist die Pflicht des Chronisten, auch hierzu auf eine Verkettung von Ereignissen hinzuweisen, die langfristige Auswirkungen auf die Pressearbeit des BELC haben sollten. Gründungsmitglied Thomas Hausner konnte bereits frühzeitig absehen, daß der Termin der Hauptversammlung 1992 aus dienstlichen Gründen für ihn nicht realisierbar sein würde. Da die Idee der Einrichtung eines Vorstandspostens „Pressewart" aber auf den diversen Trainingsrunden schon unzählige Male diskutiert wurde dachte sich besagtes Gründungsmitglied eine listige Finte aus. Man stelle einfach einen schriftlichen Antrag, (ein Schelm, der Böses dabei denkt) und während man oh unglückliche Fügung seiner Pflicht im Ausland nachkommen muß, wird ein anderer mit der Übernahme dieser vertrauensvollen Rolle beglückt. Allein, der feine taktische Schachzug sollte jämmerlich scheitern, denn dem Antragsteller wurde mangels Gegenkandidaten die Aufgabe „in absentia" (für nicht-Lateiner „in Abwesenheit") und, wie aus heutiger Sicht, also fast zehn Jahre später konstatiert werden muß, offensichtlich auch „in aeternum" (für nicht-Lateiner „auf ewig") zugewiesen.
Sei's drum, unsere Haus- und Hofpostille, „Der Bergen-Enkheimer" veröffentlichte seit besagtem Schicksalsjahr so circa 150 Berichte und Reportagen über die Aktivitäten der Läuferinnen und Läufer des BELC 89, mit allerdings leicht abnehmender Tendenz, wenn man sich die einzelnen Jahre ansieht. Deshalb an dieser Stelle die Bitte auch im Namen der Redaktion des „Der Bergen-Enkheimer", laßt die Tinte (neu-deutsch den Tintendrucker) Eures Pressewarts nicht austrocknen, gebt Eure Ergebnisse, Bilder und sonstiges rund ums Laufen persönlich, postalisch, telefonisch oder per email (hausnert@anz.com) durch, damit die Öffentlichkeit in Bergen-Enkheim und Umgebung im wahrsten Sinne des Wortes immer auf dem Laufenden gehalten werden kann.
Seid's gedankt, und um's mit den Worten unseres Ersten Vorsitzenden zu sagen, auf weiterhin gutes Gelingen,

Euer Pressewart (ohne Obligo)

Der Vorstand

Jürgen R. Schreiter
1. Vorsitzender

Thomas Hausner
Schriftführer und
Pressewart

Rainer Röder
2. Vorsitzender

Wolfgang Schad
Sportwart

Hans Kehr
Kassenwart

Kontakt:

Jürgen R. Schreiter, 1. Vorsitzender, Adickesallee 49, 60322 Frankfurt
Telefon 0 69/955 204-14, Telefax 0 69/955 204-12, e-mail J.Schreiter@SMS-Frankfurt.de

Rainer Röder, 2. Vorsitzender, Vilbeler Landstraße 235, 60388 Frankfurt, Telefon 0 61 09/2 28 50

Hans Kehr, Kassenwart, Homburger Landstraße 164 a, 60438 Frankfurt, Telefon 0 69/54 45 52

Thomas Hausner, Schriftführer und Pressewart, Erlenseer Straße 3, 60388 Frankfurt
Telefon 0 61 09/50 96 33 14, Telefax 0 69/71 00 08 39, e-mail hausnert@anz.com

Wolfgang Schad, Sportwart, Donauschwabenstraße 22, 63179 Obertshausen,
Telefon 0 61 04/97 39 30, Telefax 0 61 04/97 39 31

Vorstände von 1989 bis 2000

1. Vorsitzende

1989 bis 1994	Wolfgang Schad
1994 bis 1996	Angela Linzen
1996 bis 2000	Jürgen Schreiter

2. Vorsitzende

1989 bis 2000	Rainer Röder

Kassenwart

1989 bis 2000	Hans Kehr

Schriftführer und Pressewart

1989 bis 2000	Thomas Hausner

Sportwart

1994 bis 1996	Ulrich Cremer
1996 bis 1998	Agnes Kreißer
1998 bis 2000	Wolfgang Schad

Trainingszeiten und Übungsleiter

Lauftraining:

Dienstag und Donnerstag
18.30 Uhr bis 19.30, Treffpunkt großer Parkplatz Schwimmbad Enkheim
Lauftreff für Jedermann
(Anfänger, Fortgeschrittene, leistungsorientierte Läufer in verschiedenen Gruppen)

Samstag
Individuelles Lauftraining nach Vereinbarung, Treffpunkt großer Parkplatz Schwimmbad Enkheim
Nach Vereinbarung auch längere Sauerstoffläufe (ca. 2 Std., Marathonvorbereitung)

Sonntag
9.00 Uhr, Treffpunkt großer Parkplatz Schwimmbad Enkheim
Lauftreff für Jedermann
(Anfänger, Fortgeschrittene, leistungsorientierte Läufer in verschiedenen Gruppen)

Lauftechnik:

Nach Bedarf und Nachfrage wird ca. zweimal jährlich ein Lauftechnik-Training angeboten.
Die Termine werden rechtzeitig an unserer Infotafel am Lauftreff bekanntgegeben.

Radtraining:

Mittwoch (nur in den Sommermonaten, je nach Wetterverhältnissen)
18.30 Uhr, Treffpunkt Buswendeplatz am Ende der Markstraße in Bergen
Touren mit dem Straßen-/Rennrad, ca. 2 Stunden

Übungsleiter:

Laufen
Sven Dietrich
Wolfgang Schad
Jürgen R. Schreiter

Radtouren
Andreas Franz
Rainer Röder

Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir Bildmaterial aus unserem Archiv und aus Privatbeständen zusammengestellt. Von den Anfängen bis zur Gegenwart haben wir Highlights im Bild festgehalten, die wir hier präsentieren. Vielleicht bekommen so diejenigen unter Euch die noch nicht zu unseren aktiven Läufern zählen Lust darauf einmal das Laufen mit uns zu erleben. Viel Spaß beim Betrachten.

Die Gründung des BELC 89 und weitere Highlights

Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt

Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt

Erster Marathon des BELC Frankfurt, Oktober 1989

Thomas Hausner in Aktion beim Frankfurt Marathon, Oktober 1990

Swiss Alpine Marathon Team vor dem großen Start in Davos, Juli 1993

Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt

Drei BELCler glücklich im Ziel, Frankfurt Marathon 1993

Am Nürburgring auf den Spuren der Formel 1, Oktober 1993

Unser Schaukasten wird fachmännisch montiert, April 1994

Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt

Arbeiten macht durstig ...

Es ist vollbracht!

Wieder in Davos, Juli 1994

Gleich geschafft!
Ute mit Betreuung ca. 7km vor Davos

In Ledersandalen unterwegs!!!

5 Jahre BELC

Großes Jubiläums-Brunch bei Wolgang und Ute, September 1994

Kulinarische Genüsse und gemütliches Beisammensein

Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt

Marc und Jürgen naß und dreckig aber glücklich im Ziel, Neu-Isenburg, September 1994

Mal wieder beim Start zum Frankfurt Marathon, Oktober 1994

Rainer und Agnes immer gut drauf

Pflaster vergessen!

Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt

Alljährlicher Radausflug, Mai 1995

Nike-Frauenlauf in Darmstadt, Mai 1995

Nächster Start beim Frankfurt Marathon, Oktober 1995

Marathon-Staffel in Seligenstadt, Oktober 1995

Thomas Hausner auf den Spuren des antiken Marathons 1996 in Athen

Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt

Unser Frauenteam nach dem Frankfurter Halbmarathon, März 1996

Jahreshauptversammlung und Verabschiedung von Sally und Berry, März 1996

Gemischte Mannschaft in Seligenstadt, Mai 1996

BELC Classic-Tour, Juni 1996

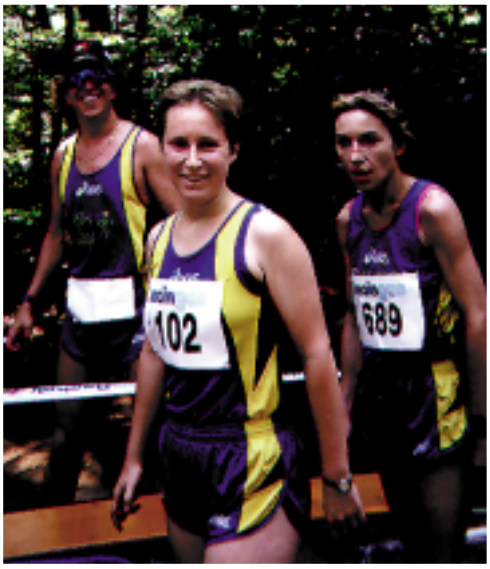
In den neuen Bundesländern zum Kernberglauf, Oktober 1996

Jahresabschlußfahrt nach Großsachsen, November 1996

Impressionen – 10 Jahre BELC 89 Frankfurt

Mal wieder in Seligenstadt am Start, 1997

BELC-Team vor dem Start in Enkheim, Mai 1997



Deutsche Meisterschaft über 10 km in Frankfurt, Juni 1997

Beate im Ziel bei Ihrem ersten Marathon in Hamburg, April 1998

Jahresabschlußfahrt nach Andreasberg im Harz, November 1997

Eine kleine Runde zum „Warmwerden“ vor dem Frühstück!

Laufstaffel von Frankfurt nach Davos

Ein Highlight ganz besonderer Art liesen sich die BELCler Wolfgang Schad und Jürgen Schreiter einfallen.
Gemeinsam mit einem ebenso begeisteren Team planten und koordinierten sie eine Laufstaffel von Frankfurt nach Davos zum Swiss Alpine Marathon.
Auf den nächsten Seiten folgen einige Eindrücke der BELCler in Wort und Bild sowie Presseberichte.

Kleiner Laufverein mit großen Zielen -
Der Bergen-Enkheimer Lauf-Club 89 Frankfurt (BELC '89) als Staffel unterwegs nach Davos

Großes ist in Vorbereitung beim BELC '89, einem kleinen Verein für Ausdauerfreunde im östlichsten Stadtteil Frankfurts. Seit Jahren schon ist man mit eigener Mannschaft Stammgast beim legendären Swiss Alpine-Marathon Festival in Davos, Schweiz, wo immer am letzten Juliwochenende Laufwettbewerbe über 28KM, 39KM sowie in der Hauptkonkurrenz über 67 halsbrecherische Gebirgskilometer stattfinden. Doch in diesem Jahr hat man einen Coup der ganz besonderen Art ausgeheckt. Unter der Schirmherrschaft des HLV Volks- und Straßenlaufwartes Wolfgang Schad werden am Samstag, den 19. Juli 1997 circa 20 Läuferinnen und Läufer plus Serviceteam am Frankfurter Römer aufbrechen, um in sechs Etappen die knapp 550 Kilometer nach Davos joggend zu bewältigen. Wer dann noch Lust , Laune und vor allen Dingen keine Blasen an den Füßen hat, kann - als Sahnehäubchen sozusagen - noch einen der obigen Wettbewerbe dranhängen. Im einzelnen sind die Etappen so geplant, daß mehrere Zweierteams in ungefähr 20 Kilometer langen Teilabschnitten die Staffel jeden Tag circa 100 Kilometer weiterbringen, mit allgemeinem Treffpunkt aller am Ziel der jeweiligen Tagesetappe. So wird man am ersten Tag von Frankfurt via Messel den Odenwald entlang über den Neckar bis ins badische Eschelbronn laufen. Tag 2 führt den Troß nach Württemberg durch Eppingen, Weil der Stadt mit Tagesziel Weil im Schönbuch südlich von Stuttgart. Weiter geht's strack gen Süden über Gomaringen, Gammertingen nach Sigmaringen. Der vierte Tag wird im wesentlichen an den Stränden des Bodensees entlang führen, der kurz vor Friedrichshafen in Sicht kommt und die Jogger bis Lindau begleiten wird. Paßkontrolle ist für die fünfte Etappe angesagt, wenn es über Bregenz in die Schweiz mit Tagesziel Landquart geht. Am sechsten und letzten Staffeltag schließlich ist es nur noch einfache Marathondistanz (42 KM) bis Davos, das nach einer effektiven Gesamtlaufzeit von circa 55 Stunden erreicht sein sollte.

Für einen kleinen Verein mit rund 60 Mitgliedern, die sich außer mit Langlauf noch mit Dua- und Triathlon beschäftigen ein ehrgeiziges Projekt, das vom Ablauf und der Logistik her bis ins kleinste Detail geplant werden muß, um vor unangenehmen Überraschungen gefeit zu sein. So hat man beispielsweise darauf geachtet, wenig befahrene Straßen auszuwählen, wobei es dennoch erforderlich sein wird, das jeweilige Läuferpaar mit als solche kenntlich zu machenden Begleitfahrzeugen zu schützen. Auch die Organisation von Unterkünften mitten in der Hochsaison stellt sich als nicht ganz einfache Aufgabe dar.

Ohne Zweifel bedarf die Realisation eines solchen Unterfangens der Mitwirkung von Sponsoren und beim BELC'89 ist man froh, schon zu diesem frühen Zeitpunkt die eine oder andere Interessensbekundung erhalten zu haben. Allerdings würde man sich natürlich über eine weitere positive Entwicklung in diesem Bereich freuen, zumal das Vorhaben als Werbeträger einiges an Attraktivität in sich bergen sollte.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Staffelabenteuers behilflich sein könnten, sei es durch Veröffentlichung durch Ihr Medium oder durch Herstellung von Kontakten zu potentiellen Sponsoren.

Im Falle von Rückfragen steht Ihnen der BELC'89 unter folgender Adresse jederzeit gerne zur Verfügung:

BELC'89 Frankfurt
c/o Jürgen Schreiter
Adickesallee 49
60322 Frankfurt/M

Tel. 069/95520411 oder Mobile 01773318240
Fax 069/95520412

Mit sportlichen Grüßen

LAUFEN

Mit der Teilnahme an zahlreichen Laufveranstaltungen bereiten sich die Läuferinnen und Läufer des Bergen-Enkheimer Lauf-Clubs auf einen spektakulären Mega-Lauf vor. Sie wollen in einem Staffellauf von Bergen-Enkheim nach Davos in der Schweiz insgesamt 550 Kilometer bewältigen und anschließend noch am dortigen Swiss-Alpin teilnehmen. Daß die BELC '89 Aktiven Tag und Nacht im Einsatz sind, belegt dabei ihre Teilnahme am Kröver Mitternachtslauf. Läuferinnen und Läufer des BELC '89 gehen auch beim Hansa-Marathon in Hamburg, beim 1. Ford-Marathon in Köln und natürlich beim Frankfurter Eta-Marathon an den Start.

Der angekündigte Staffellauf wird dann auch zu einem besonderen Erlebnis für die Teilnehmer. Die werden nach ihrem Start am Berger Rathaus in Davos grandios empfangen. Die Leistung der BELC-Läufer ist fast eine Leistung für das Guiness-Buch der Rekorde.

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

Startschuß zum Staffellauf am Rathaus in Bergen

Bergen-Enkheim (hjk) – Am Samstag, dem 19. Juli, ist es soweit! 14 Läuferinnen und Läufer des Bergen-Enkheimer Laufclubs '89 (BELC) starten mit ihren Betreuern zu ihrem spektakulären Staffellauf von Bergen-Enkheim ins schweizerische Davos. Der offizielle Startschuß fällt an diesem Tag um 7 Uhr am Alten Rathaus in Bergen. Dann geht das erste Zweierteam auf den Streckenabschnitt nach Götzenhain. Für die Frankfurter Presse gibt es einen „fingierten Start". Der wird am Freitag, 18. Juli, um 14 Uhr am Frankfurter Römer sein. Dort wird Sportdezernentin Sylvia Schenk gemeinsam mit dem HLV-Volks- und Straßenlaufwart, Wolfgang Schad, die Läufer auf die Strecke schicken. Wer allerdings den echten Start miterleben möchte, der kann die Läufer einen Tag später in Bergen verabschieden.

Start zur Davos-Staffel in Bergen, Juli 1997

KURZ NOTIERT

Staffellauf nach Davos

Bergen-Enkheim. Gestern starteten 14 durchtrainierte Männer und Frauen vor dem Römer zu einem Staffellauf nach Davos. Die 550 Kilometer wollen sie in 5,5 Tagen bewältigen. Die kuriose Idee hatten Jürgen Schreiter und Wolfgang Schad vom Bergen-Enkheimer Laufclub BELC 89 Frankfurt. „Jedes Jahr fahren wir gemeinsam zum Swiss-Alpin-Marathon nach Davos, da wollten wir mal was anders machen", berichtete Schreiter, der Vorsitzender des Laufclubs ist. Immer zwei Läufer sind 20 bis 30 Kilometer unterwegs, dann werden sie ausgewechselt. Die anderen fahren in einem Bus hinterher. Ob alle Läufer in Davos noch an den Start gehen werden, ist ungewiß. „Mal sehen, wer noch fit genug ist", sagte Schreiter. (hom)

Am Samstag morgen um 7 Uhr starteten insgesamt 14 Läuferinnen und Läufer des Bergen-Enkheimer Laufclub '89 zu einem Staffellauf nach Davos in der Schweiz. Immer zwei Läufer sind 20 bis 30 Kilometer unterwegs und wechseln sich dann ab. Der Rest begleitet die Läufer mit dem Bus. Am heutigen Donnerstag werden die Läufer des BELC '89 die 550 Kilometer bis Davos zurückgelegt haben. Ob die Kraft dann noch reicht, um an den Start zum Swiss-Alpin-Marathon zu gehen, wird sich herausstellen. Am Wochenanfang werden die Läuferinnen und Läufer wieder in Bergen-Enkheim zurückerwartet.
Foto: Hofmann

1. Tag

Frankfurt - Davos-Staffel

BELC 89 Frankfurt e.V.

Nr.:	Etappen	km	Laufzeit	Läufer/innen	Sicherungsauto	Wechselort	Wechselzeit	Erläuterungen
	Vormittagsgruppe Start: 7.15 Uhr in Bergen.							
1	Ffm-Götzenhain	14	01:15	Jürgen/Wolfg.	Ute Kleber-Sch.	Nieder-Modau	09:00	
3	Nieder-Modau-Fürth	21	01:50	Joachim/Thomas	Ute Kleber-Sch.	Fürth	10:50	
4	Fürth-Waldmichelbach	18	01:35	Agnes/Petra	Ute Kleber-Sch.	Waldmichelbach	**12:25**	**Treffpunkt aller Begleitfahrzeuge** Ab dann haben die Fahrzeuge von Ute K.-S. und Edith frei.
	Summe km Vormittag:	**53**						

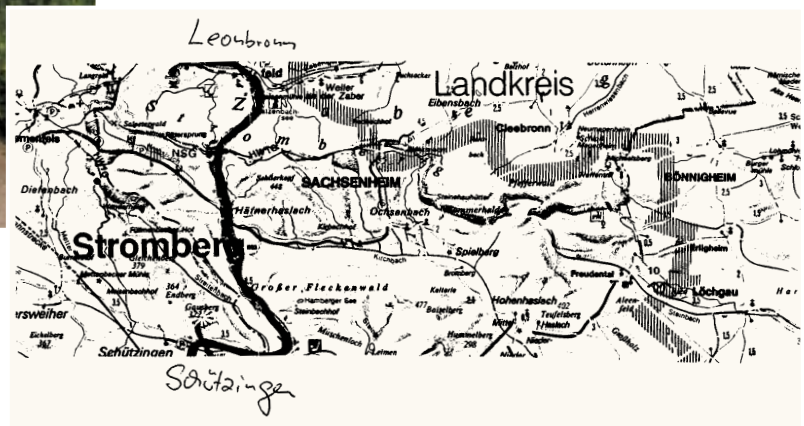
Neben dem Begleitfahrzeug, gehören die PKW's von Rainer und Edith zum Betreuungsteam.
Sie fahren zu allen Wechseln des Vormittags. Die Fahrzeuge Jürgen u. Ute Rühl haben bis 12:25 Uhr frei.

	Nachmittagsgruppe:							
5	Waldmichelb.-Heddesb.	12	01:05	Gera/Ute Rühl	Jürgen	Heddesbach	13.30	
6	Heddesb.-Schönbrunn	16	01:30	Beate/Uschi	Jürgen	Schönbrunn	15:00	
7	Schönbr.-Eschelbronn	15	01:25	Gerd/Claus	Jürgen	Eschelbronn	16:25	
	Summe km Nachmittag:	**43**						

Neben dem Begleitfahrzeug, gehören die PKW's von Ute Rühl und Rainer zum Betreuungsteam.
Sie fahren zu allen Wechseln des Nachmittags. Die Fahrzeuge von Ute K.-S. und Edith haben ab Waldmichelbach frei.

Die Gruppe Kehr läuft die Etappe 2 von Götzenhain nach Nieder Modau = 20 km.

Laufstaffel von Frankfurt nach Davos



Hotelübersicht für die Teilnehmer der Davos-Staffel

1. Übernachtung, 19./20. Juli

Hotel Bär
Hauptstraße 131
74889 Sinsheim
Tel. 07261/15 80, Fax 15 81 00

2. Übernachtung, 20./21. Juli

Pension Rappenhof
Tübinger Straße 21a
71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/60 11 88, Fax 74 93 50

3. Übernachtung, 21./22. Juli

Hotel Donaublick
Bahnhofstraße 21 – 28
72516 Scheer
Tel. 07572/76 38-0, Fax 76 38 66

4. Übernachtung, 22./23. Juli

Hotel-Gasthof „Köchlin"
Kemptener Straße 41
88131 Lindau
Tel. 08382/96 60-0, Fax 96 60 43

5. Übernachtung, 23./24. Juli

Hotel Salätschis
CH-7214 Grüsch
Tel. 0041 81/3 25 18 18
Fax 0041 81/3 25 32 80

Zielort, 24. bis 27. Juli

Hotel Schweizer Hof
Promenade 50
CH-7270 Davos-Platz
Tel. 0041 81/4 13 26 26
Fax 0041 81/4 13 49 66

Individuelle Rückreise nach Frankfurt am Main

Verlängerung in Davos zu gleichen Bedingungen möglich!

Laufstaffel von Frankfurt nach Davos

Vorläufige Etappen der Davos-Staffel

Strecke 5. Etappe	km		Strecke 6. Etappe	km
Lindau			Landquart	
Bregenz	10		**Davos**	42
Hard auf Rheindamm	8			
Dieboldsau	15		**Summe Tagesetappe**	**42**
Büchel	17			
Buchs	15			
Landquart	28			
Summe Tagesetappe	**93**			
Gesamtkilometer				
1. Etappe	**116**		Laufzeit: 12 Std.	
2. Etappe	**108**		Laufzeit: 11 Std	
3. Etappe	**86**		Laufzeit: 9 Std.	
4. Etappe	**91**		Laufzeit: 9 Std.	
5. Etappe	**93**		Laufzeit: 9 Std.	
6. Etappe	**42**		Laufzeit: 5 Std.	
Zusammen:	**536**		Zusammen: 55 Std.	

Davos ruft, nur noch 40 km bis zum Ziel!

Gleich ist es geschafft …

… die letzte Etappe beginnt am Davoser See.

Herzlich Willkommen in DAVOS

Zielfoto unseres Staffel-Teams!

Offizieller Empfang in Davos vom Orga-Komitee des Swiss-Alpine-Marathons.

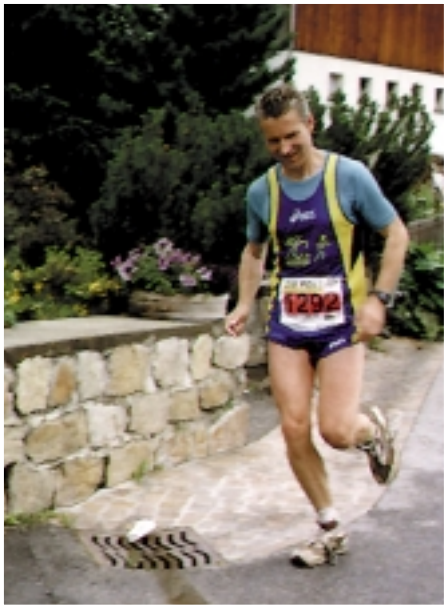
Es erwartet uns eine fantastische Unterkunft im Schweizer Hof.

Die unermüdlichen BELCler vor dem Start zum Swiss-Alpine-Marathon

Ein letztes Foto vor dem Start.

Laufstaffel von Frankfurt nach Davos

Ein BELC-Staffelläufer kurz vor Davos.



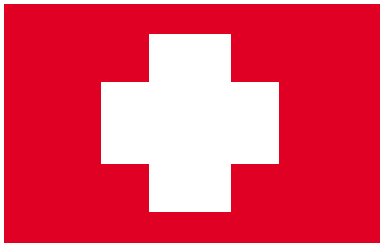
Joachim Weigelt nach fast 67 km. Unser einziger Läufer, der nach diesen Strapazen die komplette Strecke auf sich genommen hat.

Unsere „Beauty“ auf den letzten Kilometern…

Frankfurter organisierten Staffellauf an den Swiss Alpine PostMarathon

Notiz aus der Marathon-Zeitung

… und glücklich im Stadion.



Auf Wiedersehen in Davos

Toller Empfang bei unserer Ankunft in Bergen-Enkheim

Vereinsausflug einmal anders: Staffellauf von Frankfurt nach Davos

Die Rückfahrt von Davos haben die Läufer und Betreuer des Laufclubs im Auto zurückgelegt. Zum Fototermin am alten Rathaus erschienen sie jedoch noch einmal im Jogger-Outfit. Foto: Falk Orth

Der Laufclub Bergen-Enkheim ist als Staffel von Frankfurt nach Davos gelaufen. Dort gingen die Sportler dann an den Start des Swiss-Alpin-Marathon.

Bergen-Enkheim. Seit Jahren schon nimmt der Laufclub Bergen-Enkheim an dem „Swiss-Alpin-Marathon" in Davos teil. Dieses Jahr aber haben sich die bewegungsfreudigen Hessen etwas Besonderes einfallen lassen: Sie haben die 585 Kilometer von Frankfurt nach Davos nicht unter die Räder genommen, sondern sind im Staffellauf auf Schusters Rappen angereist. Mit von der Partie waren 14 Läufer und sechs Betreuer sowie mehrere Fahrzeuge.

„Jeweils zwei bis drei Männer und Frauen sind gemeinsam eine 20-Kilometer-Etappe gelaufen. An einem vereinbarten Treffpunkt wurden sie dann von dem nächsten Team abgelöst", erklärt Vereinsvorsitzender Jürgen Schweiter die Logistik des Staffellaufs. Jedes Team wurde von zwei Begleitfahrzeugen umgeben, die die Läufer absicherten und sie mit Getränken versorgten. Ein drittes Fahrzeug brachte dann das nächste Läuferteam an den Start. Wer seine Tagesetappe hinter sich hatte, wurde zum Übernachtungsort gefahren und konnte sich dort mit seinen Vereinskollegen schöne Stunden machen. Und das war auch der Sinn der Aktion.

„Wir sind zwar nur ein kleiner Verein und kennen uns von daher recht gut, aber wir wollten doch mal etwas länger und intensiver beisammen sein", verrät Schweiter die Idee, die dem Staffellauf zugrunde lag. Und die ging offensichtlich auch auf. „Wir haben uns super gut verstanden und viel Schönes zusammen erlebt."

Unvergeßlich dürfte der Gruppe auch der Einlauf in Davos bleiben, wo sie nach sechs Tagen erschöpft aber glücklich ankam: In Würdigung der besonderen Leistung ließen die Veranstalter des Swiss-Alpin-Marathon die Bergen-Enkheimer mit Alphornbläsern empfangen. Außerdem erließen die Schweizer den Hessen die Startgebühr für den Marathon – und das waren für alle zusammen immerhin rund 600 Franken.

Drei Tage hatten die Bergen-Enkheimer dann Zeit, sich ihre Waden zu massieren, dann gingen sie mit einer Damen- und einer Herrenstaffel an den Start des Swiss-Alpin-Marathon. Die Damenstaffel belegte den siebten von neun Plätzen, die Herrenstaffel erlief sich unter 75 Teams den 54. Rang. (al)

Von Bergen nach Davos

hew- 14 Läufer und Läuferinnen des Bergen-Enkheimer Laufclubs '89 (BELC) mit Betreuern gingen am Samstag, 19.7.97 an den Start zum Staffellauf von Bergen-Enkheim nach Davos/Schweiz. Knapp 600 km waren zu bewältigen bei einem Tagesschnitt von 100 km. Gabi Nießner (Bildmitte, 1. Vorsitzende des Vereinsrings Bergen-Enkheim und ihre Vorstandskollegen Georg Winder (r.) sowie Horst Becker und Jürgen Kreussel (l.) bereiteten den Teilnehmern des Staffellaufes am Dienstag, 29.7.97 nach erfolgreich beendeter Tour einen herzlichen Empfang am Alten Rathaus Bergen und sie überreichte dort an den Vorsitzenden des BELC, Jürgen Schweiter, als Erinnerungsgeschenk den „Kleinen Becher" des Vereinsrings und freute sich, die Aktiven munter und ohne Verletzungen begrüßen zu können.

Bei dem anschließenden kleinen Empfang im Alten Rathaus bei Apfelwein und Selters wußten die Staffelläufer von einem Super-Erlebnis und einer sensationellen Stimmung zu berichten u. a. bei zum geschlossen im Kongreß-Zentrum Davos ein.

Ein Läufer des BELC hat an der Gesamtetappe (67 km) des Gebirgslaufs, bei dem über 1.800 Höhenmeter zu bewältigen waren, in über 8 Stunden teilgenommen, während sich an der 28 km kurzen leichtwüchsigen Strecke 4 Läufer beteiligten.

Bei den über 2.500 Teilnehmern aus allen Herren Ländern belegte vom BELC die Damenstaffel den 7. Platz, die Herrenstaffel den 54. Platz.

Einen herzlichen Empfang bereitete der Vereinsring Bergen-Enkheim am Dienstag abend den Läuferinnen und Läufern des Bergen-Enkheimer Lauf-Clubs '89. Die waren am Samstag, 26. August, mit einem Staffellauf ins schweizerische Davos gestartet. Dort nahmen einige noch am BELC-Läufer noch am Swiss-Alpin-Marathon teil. Gabi Niessner, 1. Vorsitzende, überreichte den „Kleinen Becher" des Vereinsring an den BELC-Vorsitzenden Jürgen Schweiter und freute sich, daß alle Sportler wieder gesund und munter in Bergen-Enkheim angekommen sind. Foto: hjk

Das schrieb die Presse

Einige Highlights aus der SIcht der Presse

Laufclub erfolgreich

BELC '89 international aktiv

Bergen-Enkheim (pv) – Läuferinnen und Läufer des BELC '89 vertraten am letzten Juli-Wochenende die Bergen-Enkheimer Farben bei Laufveranstaltungen im In- und Ausland. In der näheren Umgebung war es vor allem der 16. Internationale Volkswaldlauf der TG Hausen in Oberthausen-Hausen, der den Damen gute Resultate bescherte. Ute Cathrin Kleber-Schad erlief über zehn Kilometer in 38:50 Minuten einen ausgezeichneten zweiten Platz in der Damenhauptklasse. Ruth Heym wurde über zwanzig Kilometer in 1:54:54 Stunden Dritte der Altersklasse W 50 und Marion Widmayer belegte im gleichen Wettbewerb in 1:49:45 Stunden Platz vier der Altersklasse W 30.

Im thüringischen Bad Blankenberg trat Jürgen Schreiter auf der stark profilierten Strecke des Schwarzatal-Laufes über zwanzig Kilometer an, die er in 1:21:00 Stunden absolvierte. Hingegen trieb es Mark Meyer, Gera und Rainer Röder sowie Wolfgang Schad in die Schweiz, um an den legendären „Swiss Alpine"-Läufen teilzunehmen; Mark Meyer über die volle Distanz von 67 Kilometer, die drei anderen über die „Kurzstrecke" von 28 Kilometer. Der ausführliche Bericht zu dieser Ultraveranstaltung mit persönlichen Erfahrungen der Cracks folgt in der nächsten Ausgabe des „Bergen-Enkheimer".

Bergen-Enkheimer Laufclub 89

Sieg im Feldberglauf für Kleber-Schad

Bergen-Enkheim (pv) – Beim 5. Feldberglauf der TSG Oberursel über 11,5 Kilometer konnten Sportler des BELC ausgezeichnete Ergebnisse erzielen. Ute Cathrin Kleber-Schad gewann die Konkurrenz der Damen auf der stark profilierten Bergstrecke in hervorragenden 55:47 Minuten. Ulrich Cremer belegte in 57:55 den dritten Platz der Altersgruppe M 45 (Männer über 45 Jahre). Auch beim 9. Wiener Frühlings-Marathon am 26. April konnten sich BELCler achtbar in Szene setzen. Bei Temperaturen bis zu 28 Grad wurden für Jürgen Schreiter in 3:07:10 Stunden und für Markus Sperzel 3:29:23 gestoppt.

Laufclub bestätigt Vorstand

Bergen-Enkheim (pr) – Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bergen-Enkheimer Laufclub 89 (BELC 89) wurde der Vorstand wie folgt bestätigt: Erster Vorsitzender Wolfgang Schad, zweiter Vorsitzender Rainer Röder, Kassierer Hans Michael Kehr, Sportwart Ulrich Cremer, Statistiker Markus Sperzel, Schriftführerin Angela Linzen, Pressewart Thomas Hausner.
Ein ausführlicher Bericht zur Jahrshauptversammlung, zu Aktivitäten und Zielen des Vereins folgt in der nächsten Ausgabe des „Bergen-Enkheimer".

Läufer auch nachts aktiv

Bergen-Enkheim (pv) – Im holländischen Delft nahmen zwei Mitglieder des Bergen-Enkheimer Laufclubs (BELC) an einem Wettkampf der ganz besonderen Art teil: Der Startschuß zum internationalen Delfter Halbmarathon (21,1 Kilometer) fällt traditionell um 2 Uhr nachts. Im Pulk circa 1000 „Nachtschwärmer" befanden sich mit Mark Meyer und Jürgen Schreiter erstmals auch zwei Träger der Bergen-Enkheimer Farben. Der Streckenverlauf führte die Läufer zunächst durch das nächtliche Delft, über mit Fackeln beleuchtete Abschnitte bis hin zu stockfinsteren Waldpassagen, bei denen man Konkurrenten wie vermeintliche Tücken des Bodens nur erahnen konnte. Die Strecke war durchgehend asphaltiert, durch Streckenposten und zusätzliche Scheinwerfer abgesichert und markiert. So fanden schließlich auch die zwei BELC-Läufer das Ziel und belegten in „nächtlichen" Bestzeiten von 1:19:55 Stunden (Mark Meyer) beziehungsweise 1:20:35 Stunden (Jürgen Schreiter) die hervorragenden Plätze 12 und 14 in der Gesamtwertung. Die sehr guten Zeiten kamen nicht zuletzt durch das hellwache und begeisterungsfähige Publikum zustande. Schon heute freuen sich die beiden Bergen-Enkheimer auf ein neues Nachtabenteuer 1993 in Delft.

Berglauf ins Tal der Leiden

BELC '89 beim 7. „Swiss Alpine"-Marathon

Bergen-Enkheim (pv) – Wieder einmal machten sich Teilnehmer des Bergen-Enkheimer Laufclubs zu den legendären „Swiss Alpine"-Läufen ins schweizerische Davos auf. Gera und Rainer Röder sowie Wolfgang Schad nahmen die 28 Kilometer des „Landwasserlaufes" in Angriff und fungierten gleichzeitig als Betreuerteam für Mark Meyer, der sich der Herausforderung des „Swiss-Alpine"-Marathons über 67 Kilometer stellte.

Nach Wolfgang Schad (1989) und Jürgen Schreiter (1990) war Meyer der dritte Athlet des BELC, der sich an diesen Ultralauf wagte. In Langstreckkerkreisen gilt ein „normaler" Marathon über 42,2 Kilometer als Läuferabitur, Bergläufe von der Sorte eins „Swiss Alpine" hingegen gereichen zu akademischen Läufergraden.

Was also verbirgt sich hinter den 67 Kilometern von Davos? Zunächst einmal Warmlaufen in der ersten Phase des Rennens, etwa dreißig Kilometer hügelige Strecke. Wer danach Müdigkeit in den Beinen spürt, so heißt es unter Eingeweihten, sollte am besten per Bus den Rückzug antreten. Denn nach 30 Kilometern verläßt man die zivilisierten Täler; dann fängt das Rennen erst richtig an. 20 Kilometer bergauf über den Sertigpaß, 2740 Meter hoch, wo der Wind das Blut in den Adern gefrieren läßt, selbst wenn die Sommersonne scheint. Oben auf dem Paß werden die Läufer von Ärzten begutachtet, in einen kurzen Dialog verwickelt. Wer keine vernünftigen Antworten mehr geben kann, wird sofort aus der Konkurrenz genommen, für Notfälle steht sogar ein Hubschrauber bereit. Der Rest darf (muß) weitermachen. Die letzten 17 Kilometer zurück ins Tal sind teilweise so halsbrecherisch steil, daß nur ganz verwegene einen Laufschritt zustande bringen. Ansonsten kämpft man sich durch in Richtung Ziel, mit mehr oder weniger schmerzenden Gelenken, dem letzten noch gebliebenen Durchhaltewillen und angetrieben von den Tausenden, die in Volksfeststimmung die Strecke säumen.

Mark Meyer also hat sich durchgebissen, nach 8:09:42 Stunden blieb die Uhr für ihn stehen und wie man sehen konnte, machte er noch einen relativ frischen Eindruck auf den letzten Metern. Herzlichen Glückwunsch für diese Ultraleistung.

Kurz vor dem Ziel: Mark Meyer vom Bergen-Enkheimer Lauf-Club '89 auf der letzten Stadionrunde beim 7. „Swiss-Alpine"-Marathon.
Foto: privat

Donnerstag, 23. April 1992/Jahrgang 3

Bergen-Enkheims Laufclub in die Saison gestartet

Ute Cathrin Kleber-Schad und Ulrich Cremer neue Vereinsmeister

Bergen-Enkheim (pv) – Endlich ist es geschafft. Die Auswertung der nach einem komplizierten Modus vergleichbar gemachten Leistungen der Vereinsmitglieder für 1991 liegt vor. Hierbei wird anhand von Vergleichskoeffizienten vorgegangen, die der tschechische Arzt Doktor Cepelka in Tests mit 14000 Läufern ermittelt hat. Der Mensch erreicht demzufolge zwischen 26 und 27 Jahren das Maximum der Ausdauerleistungsfähigkeit. Für dieses Alter setzt man den Koeffizient auf 1,0. Vor dem 26. und nach dem 27. Altersjahr ist der Richtwert entsprechend kleiner. Somit lassen sich altersunabhängige Vergleichszeiten errechnen. Als Vereinsmeister 1991 wurden Ute Cathrin Kleber-Schad (Jahrgang 1961) bei den Damen sowie Sportwart Ulrich Cremer *(1944) bei den Herren ermittelt.*

Darüberhinaus konnten Athleten des Vereins folgende weitere herausragende Resultate erzielen: Ute Cathrin Kleber-Schad wurde Vizehessenmeisterin ihrer Altersklasse über 5000 Meter. Außerdem vertrat als sie die Farben Hessens beim Ländervergleichskampf gegen Holland in Appeldoorn und lief die 3000 Meter in 10:22 Minuten, was den dritten Platz der hessischen Rangliste 1991 bedeutete. Mark Meyer war 1991 der beste BELCler über 25 Kilometer (1:32:41 Stunden) und Marathon (2:46:10). Heinz Pfiug, kerniges Läuferoriginal aus Seckbach und Ulrich Cremer unterboten beim Frankfurt-Marathon erstmals die Traumgrenze von drei Stunden. Der 70jährige Anton (Toni) Joscha war 1991 regelmäßigster Lauftreff-Teilnehmer und gewann seine Altersklasse über zehn Kilometer beim „3. Frankfurter Abendlauf" in Bergen-Enkheim. Die gemischte (Damen und Herren) Mannschaft siegte bei der Marathon-Staffel in Mörlenbach im Odenwald.

Schließlich gelang es dem BELC erstmals in der Vereinsgeschichte, als Zehnermannschaft in die Wertung des Frankfurt-Marathons zu kommen. Gewichtigen Anteil daran hatten die Debütant(in)en Gera und Rainer Röder, Edith Cress, Edelgard Löwe und Manfred Kaldun.

Laufclub '89 sehr erfolgreich

Bergen-Enkheim (pm) – Athletinnen und Athleten des Bergen-Enkheimer Laufclubs '89 konnten sich bei verschiedenen Sommerhaufveranstaltungen hervorragend in Szene setzen. So gewann Klaus Widmayer in der Altersklasse M 40 die 8-Wirtsläufe des 4. Internationalen Schwarzer Altstadtlaufes über zehn Kilometer. Ulrich Cremer belegte hier einen ebenfalls guten ersten Platz.

Beim 9. Friedrichsdorfer Stadtlauf über Siebenbrunnen Kilometer konnten sich Klaus Widmayer und Jürgen Schreiter mit Laufzeiten unter einer Stunde ebenso im Vorderfeld plazieren wie Marion Widmayer als Achte der Klasse W 30 in 1:02:02 Stunden. Noch besser lief es für die Frau des Trainers beim 10.-Internationalen Offenbacher Stadtlauf über zehn Kilometer, wo sie in 48:08 Minuten als Vierte ihrer Altersgruppe das Treppchen nur knapp verpaßte. Noch erfolgreicher war hier Ruth Heym, die in 52:05 Minuten Platz zwei der Altersgruppe W 50 belegte. Schließlich gab es noch Spitzenleistungen der beiden durch ziemlich schnellstens Läufer, Ute Cathrin Kleber-Schad und Mark Meyer. Bei dem Pfingstlicher Bahnwettkampfen erzielte Mark Meyer über die „Kurzstrecke" von fünf Kilometer beachtliche 16:52 Minuten. Ute Cathrin-Schad hatte über die gleiche Distanz ihren Konkurrenzlosen in 18:34 Minuten keine Chance gelassen.

Ute Cathrin Kleber-Schad nicht zu halten

Bergen-Enkheim

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

Phantastische Energieleistung – Mark Meyer bewältigt 100 Kilometer

Bergen-Enkheim /Biel (th) – Es ist kurz vor 22 Uhr. Bei angenehmen Temperaturen geht im schweizerischen Biel ein Juni-Samstag so allmählich zur Neige, um dem heraufziehenden Vollmond Platz zu machen. Eigentlich genau die richtige Zeit, um mit Freunden noch einmal in der Altstadt vorbeizuschauen und ganz einfach zu Hause bleiben und die Woche in aller Gemütlichkeit ausklingen zu lassen. Nicht so jedoch für einige hundert Unentwegte, die sich an diesem Abend widersinnigerweise etwas ganz anderes in den Kopf gesetzt haben: Mit Startnummern auf der Brust, Uhren um die Handgelenke stehen sie teilweise mit Taschenlampen „bewaffnet" vor der Startlinie zum legendären Bieler Lauf über 100 Kilometer und warten aufgeregt wie Rennpferde darauf, daß um Punkt 22 Uhr ein Schuß die Piste freigibt.

Mark Meyer, der sich beim BELC '89 immer mehr zu Ultralaufexperten entwickelt, hat wieder einmal die Herausforderung gesucht, nachdem er im letzten Jahr bereits den berüchtigten Swiss Alpine Marathon (ber 67 halsbrecherische Gebirgskilometer erfolgreich absolviert hat.

Beim 100-Kilometer-Lauf kommt es zunächst darauf an, ganz allmählich in Trab zu kommen, zumal in Biel, wo naturgemäß auf hügeligem Kurs gelaufen wird. In Läuferkreisen gilt zum Beispiel ein normaler Marathon über 42,2 Kilometer als hastige Rennerei im Vergleich zu den Ultradistanzen, auf denen weniger die Dynamik als vielmehr der Rhythmus gefordert ist. So auch in dieser Konkurrenz, wo die ersten Läufer schon bei ersten Steigungen Gehpausen einlegen, nicht aus Erschöpfung, sondern weil sie sich nicht frühzeitig verausgaben wollen; ein Fehler, der im restlichen Verlauf des Rennens nicht mehr wiedergutzumachen wäre.

Auf dem Parcours gibt es drei Möglichkeiten auszusteigen, bei km 36, km 58 und km 82. Insider und Ehemalige sprechen davon, daß die kritischste Phase zwischen km 60 und 70 liegt. Hier gilt es den gefürchteten „Ho-Chi-Minh-Pfad" zu durchlaufen, der sich über zirka acht Kilometer ganz schmal durch das Gelände schlängelt, rechts und links gesäumt von Brocken und Gestein. Die Mehrheit der Läufer behilft sich mit Taschenlampen, um Verletzungen in der Finsternis der Nacht zu vermeiden. Danach geht es wieder auf asphaltiertem Terrain weiter, auf den letzten 30 Kilometern getragen von der Begeisterung der Zuschauer, die die ganze Nacht ausharren und die Athleten mit Kuhglocken, Tröten und sonstigen Lärmmachern begeistert anfeuern. Die lokale Gastronomie ist durchgehend geöffnet, die Veranstaltung hat sich auch überregional einen festen Platz im Kalender geschafft.

Nach hervorragenden 9:45 Stunden schließlich war für den Bergen-Enkheimer Mark Meyer der nächtliche Spuk vorbei, schon längst stand die Morgensonne prall im östlichen Himmel und unter den zahlreichen Zuschauern im Zielbereich waren der Vereinsvorsitzende Wolfgang Schad mit Frau Ute-Cathrin die ersten Gratulanten zu dieser phantastischen Energieleistung im Trikot des BELC '89.

Mark Meyer zusammen mit dem 1. Vorsitzenden des BELC 89 Wolfgang Schad, der ihn Lauf in Biel begleitete.

Mark Meyer war Jahresschnellster

Jogger vom BELC berieten auf ihrer Hauptversammlung neue Angebote

Bergen-Enkheim (pv) – „Wer viel unterwegs ist, hat auch eine Menge Interessantes zu berichten". Unter diesem Eindruck stand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bergen-Enkheimer Laufclub '89. In seiner Ansprache ließ der Erste Vorsitzende Wolfgang Schad nochmals das Laufjahr 1993 Revue passieren, das im sportlichen, organisatorischen wie im geselligen Bereich voll an Höhepunkten war. Ob bei Volks- und Abendsportläufen, Marathons, auf der Bahn, Straße oder im Gelände, ja sogar bei Ultraveranstaltungen im Gebirge und mitternächtlichen Wettbewerben, der BELC '89 war vor Ort, engagierte sich sportlich aktiv wie organisatorisch beratend ohne das geselige „Apres" zu kurz kommen zu lassen.

Die Pflege und Förderung läuferischen Tuns im erweiterten Sinne stand und steht im Mittelpunkt, die neuerlangte Mitgliedschaft im Hessischen Triathlonverband betrachtet man als sinnvolle Ergänzung des satzungsgemäßen Vereinszwecks. Einzig die stagnierende Mitgliederzahl von derzeit circa 50 Aktiven gibt Anlaß zur Betrübnis. Hier ist beabsichtigt, durch geziehte Werbeaktionen im Frühjahr Abhilfe zu schaffen, wobei man insbesondere Laufanfänger ansprechen möchte, die von erfahrenen Läufern langsam den 60-Minuten-Gruppen zugeführt werden sollen.

Kassenwart Hans Kehr wußte von geordneten Kassenverhältnissen zu berichten, bevor Ulrich Cremer als Sportwart die angenehme Aufgabe zufiel, über einzelne Ergebnisse zu referieren und Ehrungen vorzunehmen. Vereinsmeister 1992 im Sinne einer Berechnungsmethode, wonach Zeiten durch Berücksichtigung von Altenkoeffizienten vergleichbar gemacht werden, wurden Ute Cathrin Kleber-Schad vor Marion Widmayer bei den Damen sowie Ulrich Cremer gefolgt von Heinz Pflug und Mark Meyer in der Herrenriege. Absolut Jahresschnellster über fünf Kilometer, zehn Kilometer und Halbmarathon (21,1 Kilometer) war Mark Meyer, die 25 Kilometer gingen an Jürgen Schreiter, der Marathon an Wolfgang Darmstädter.

Bei den Damen dominierte Ute Cathrin Kleber-Schad auf sämtlichen Distanzen. Darüber hinaus gab es eine ganze Reihe individueller Meisterleistungen, wie die Teilnahme von Gera und Rainer Röder beim 28 Kilometer-Landwasserlauf im Rahmen der legendären „Swiss Alpine"-Wettbewerbe, die erfolgreiche Bewältigung des München-Marathons durch Ruth Heyn und Edith Cress, der Kampf von Josef Egen, die Bestzeit über 10 Kilometer endlich unter 60 Minuten zu drücken oder die Regelmäßigkeit, mit der Anton Joscha (Jahrgang 1921) den Frankfurter Abendlauf durch Enkheims Straßen in seiner Altersklasse gewinnt.

Für 1993 formulierte die Joggerhauptversammlung folgende Ziele: Ausweitung des Laufangebotes in Richtung Anfänger und durchscheinlich talentierte Sportler. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen einer Vorstandsergänzungswahl Erhard Oesterreicher zum Breitensportwart gekürt; Teilnahme an den Veranstaltungen des Swiss Alpine Marathon in Davos; organisatorische Mitwirkung am Frankfurt Marathon, Conconi-Fitnesstest mittels eigens dafür angeschaffter Software, Radtour übers Wochenende auf noch festzulegender Route, Jahresabschlußfahrt in den Odenwald und natürlich rege Teilnahme an den diversen Volks-, Straßenlauf- und Marathonveranstaltungen der Saison.

r des Bergen-Enkheimer Laufclubs '89 auf ihrer Mitgliederver-
lfgang Schad, 2. Vorsitzender Rainer Röder, Sportwart Ulrich
Foto: ede

Auf der Jahreshauptversammlung des BELC '89 wurden a
Läufer des vergangenen Jahres geehrt.

BELC '89 beim Wintersteinlauf

Bergen-Enkheimer Läufer mit tollen Ergebnissen

Bergen-Enkheim (th) – Zum 17. Mal veranstaltete der ABC Marathon Friedberg seinen Internationalen Volkslauf „Rund um den Winterstein" über fünf, zehn und 30 Kilometer. Auf sehr anspruchsvollen Rundkurs durch Berg und Tal, war diesmal eine ganze Armada von Läufern des BELC '89 unterwegs. Am relativ besten schnitt dabei Uta Catherin Kleber-Schad ab, die die 30 Kilometer in 2:15:25 Stunden absolvierte und somit die Konkurrenz ihrer Altersgruppe W 30 (Frauen über 30 Jahre) gewann. In der Gesamtwertung wurde sie lediglich von Petra Irrgang, SKV Mörfelden, überrollte, die in 2:14:11 Stunden absolut am schnellsten war.

Auf der kürzeren Schleife über 10 Kilometer holte Stephanie Grabitsch in 42:26 Minuten den dritten Platz. Bei den Herren gewann Mark Meyer in 2:04:17 Stunden die interne BELC-Wertung über 30 Kilometer, Klaus Widmayer war in 37:03 Minuten der fleißigste Bergen-Enkheimer beim 10-Kilometer-Sprint. Darüberhinaus gab es beachtliche Leistungen von Jürgen Schreiter (2:08:51), Ulrich Cremer (2:09:01) sowie Heinz Pflug (2:10:03) zu vermelden. Wie Mark Meyer konnte sie sich alle im vorderen Feld der 463 Teilnehmer plazieren. Tagesschnellster war diesmal Jörg Mathe vom SC Leipzig, der für diese von der Schätzung her mittelmäßige Langstrecke ganze 1:49:56 Stunden benötigte.

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

Gera Röder unter den Top-Ten beim Swiss Alpine

Bergen-Enkheim (th) – Ein Jahr ist vorüber und wieder machte sich ein Trupp von BELC'lern auf zum traditionellen Swiss Alpine-Marathon Festival 1993 in Davos, Schweiz. Höhepunkt der Fernreise waren wie immer die drei abschließenden Laufveranstaltungen mit internationaler Beteiligung: der Swiss Alpine-Marathon über 67 km, zweite die Berner Bergwelt-Lauf innerhalb der Gesamtstrecke, der Seitenlauf über 29 km und der Landwasserlauf über 20 km.

Hatte im Vorjahr Mark Meyer noch furchtlos die 67 heimtückischen Gebirgskilometer auf sich genommen, so konzentrierte sich der diesjährige Stiftel voll auf den Landwasserlauf. Dieser ist durch mehr pfeilartige Terrain gekennzeichnet, wobei asphaltierte Straßen, steile und steinige Waldwege, Wiesenpfade und eine Eisenbahnbrücke in schwindelnder Höhe zu überwinden sind. All das auf einem Niveau von um die 1500 Meter über dem Meeresspiegel.

Umso grandioser war die Leistung von Gera Röder, die in persönlicher Bestzeit von 3:05:24 Stunden auf den achten Platz ihrer Altersgruppe W 50 lief, und somit bei diesem Wettbewerb zum dritten Mal in Serie den Sprung in die Top-Ten schaffte. Auch die männlichen Vertreter waren vielfach vorne zu finden, Jürgen Schreiter in 2:22:11 Stunden, Thomas Hausner 2:35:11, Rainer Röder 3:05:18 sowie Hans Kehr in 3:05:24 Stunden.

Entsprechend vielfältig ließ man den Tag beim großen Laufevent in der voll gepackten Eisporthalle in Davos ausklingen und ging mit dem Versprechen auseinander, im nächsten Jahr ganz bestimmt wiederzukommen.

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

Wolfgang Schad beim Verbandstag des DLV

Bergen-Enkheim (pm) – Der Erste Vorsitzende des Bergen-Enkheimer Laufclub '89, Wolfgang Schad, weilte in seiner Funktion als Beisitzer im Verbandstag des Deutschen Leichtathletik Verbandes (DLV) in der Dortmunder Messestadt westfalen. Neben der Wahl eines neuen Präsidiums waren es vor allem die gesellschaftlichen Kontakte, die die Veranstaltung zu einem außergewöhnlichen Kongreß für den BELC-Vorsitzenden werden ließen.

Unter anderem kam es mit ehemaligen Weltklasseathleten wie Heide Ecker-Rosendahl und dem noch aktiven Kurzstreckenläufer über 400 Meter Hürden, Harald Schmid, zu einem interessanten Gedankenaustausch über die Probleme von Spitzensport und Breitensport. Klar ist, daß eine Gesellschaft, die den Spitzensport als Wert erhalten und unterstützen möchte, die Nachwuchsarbeit und den Breitensport mit dem nicht abzustreitenden Hilfen nicht zu Nebensächlichkeiten verkommen lassen darf. Sondern in die Verwirklichung einer motivierten Basis mit der professionell ausgerichteten Leistungsspitze ein Erfordernis, das trotzlich über den Erfolg einer sportpolitisch eingeschlagenen Richtung schließlich entscheiden kann.

Es bleibt zu hoffen, daß der neugewählte DLV-Präsident Helmut Digel mit seinem sehr ambitionierten neuen Präsidium auch in diesem Punkt die besten Ziele zum Gelingen des Gesamtes zusammen führen kann.

Am Start beim Swiss Alpine Landwasserlauf: Rainer Röder, Hans Kehr, Gera Röder, Jürgen Schreiter und Thomas Hausner vom Bergen-Enkheimer Laufclub '89. Foto: BELC

Sally Drennan und Ulrich Cremer wurden auf der Jahreshauptversammlung des Bergen-Enkheimer Laufclubs als Vereinsmeister geehrt. Auch im Vorstand gab es Veränderungen. Einen Bericht darüber können Sie auf Seite 5 unserer heutigen Ausgabe lesen. Foto: ede

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

„Alpinist" J. Schreiter lief am St. Gotthard

Bergen-Enkheim (th) – Zum zweiten Mal innerhalb von vier Wochen suchte Jürgen Schreiter die Herausforderung in den Schweizer Alpen. Nach erfolgreichem Abschneiden im Landwasserlauf zu Davos (28 km) war es diesmal der 8. Internationale Gotthardlauf über 35,3 km, der den Bergpassisten des BELC '89 reizte. Der Startschuß fiel in Andermatt (1438 m), von wo aus die Strecke über den St.-Gotthard-Paß (2108 m) bis hoch zum Sellagrad (2703 m) und zurück nach Andermatt führte. Bei herrlichem Wetter in den sündigen Regionen wärmte das Barometer auf den Pässen unter 10 Grad Celsius, mit heftigem Wind und Schneeresten um die 20 Meter.

Nach dem beschwerlichen Anstieg zu den unwirtlichen Höhen erordete der steile und steinige Abstieg nochmals die äußerste Konzentration der Läufer und so mancher fand sich nach einer Schlitterpartie auf reliwise schneebedeckten Pfaden auf dem Hosenboden wieder. Gottlob kam es zu keinen gröberen Verletzungen und nach 3:51:57 Stunden passierte Jürgen Schreiter erschöpft aber rundum zufrieden die Ziellinie in Andermatt. Und da alle guten Dinge drei sind, hat sich der „Alpinist" im Bergen-Enkheimer Trikot schon jetzt für den 1. Internationalen Jungfraumarathon am 26. September 1993 angemeldet.

Jürgen Schreiter vor seinem Start zum Lauf am St. Gotthard noch ausgeruht. Foto: BELC

Bergen-Enkheimer Laufclub

Kuriose Begegnungen mit der Polizei

Bergen-Enkheim (th) – „Polizei sieht friedliche Jogger beim Training!? So oder ähnlich könnte man eine Begebenheit überschreiben, die sich letzte Woche im Bischofsheimer Wald zugetragen hat. Die BELCler Roth und Roland Heyn sowie Hans Kehr deckten gerade ihre Dienstagabendrunde, als sie plötzlich bemerkten, daß ihnen mitten im dunklen Wald ein Auto folgte. Wie sich kurz später herausstellen sollte, handelte es sich um eine Polizeistreife, die allerdings wildmanövrierend auf Verbrecherjagd war. Nur so ist es jedenfalls zu erklären, daß einer der beiden Uniformierten laut gestikulierend mit vorgehaltener Taschenlampe auf Roland Heyn zielte, um seine Gedanken aufs Genauste zu inspizieren.

Natürlich stellte sich alles sofort als lapidare Verwechslung heraus. Weil geklärt prächt, war eine Geste der Erklärung oder gar der Entschuldigung erwartet hätte. Mit den Worten (O-Ton) „Sch..., das ist der Falsche", verschwand der Ordnungshüter mitsamt Begleiter und Gefährt genauso phantomartig wie er kurz zuvor aufgetauchen war. Kommentar der „Überfallenen": Jogging wirkt dem Kollegen in Grün ohne Zweifel ein bißchen zuviel an Sicherheit und Schnelligkeit im Beruhigen bringen.

Für Läufer des BELC '89 ist kein Weg zu weit

In Berlin, der Schweiz und Luxemburg am Start

Bergen-Enkheim (th) – Scharenweise sind Athleten des BELC '89 ausgeschwärmt, um an Laufveranstaltungen ganz besonderer Art teilzunehmen. Da zog es zunächst Jürgen Schreiter bereits zum dritten Mal in dieser Saison in die Schweizer Alpen, um den 1. Jungfrau-Marathon in Angriff zu nehmen. Doch hatte er allerdings mit dem Wetter, dem Temperaturen und Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt machten das Rennen zum schieren Überlebenskampf. Die 1838 Läuferinnen und Läufer starteten um 8.45 Uhr in Interlaken, um nach ca. 28 moderaten Kilometern so richtig ins Gebirge aufzusteigen. Hier galt es in nicht endenwollenden Serpentinen 1525 Höhenmeter zu überwinden. Bei Kilometer 40 war auf dem 2200 MüM hohen Eigergletscher der Streckengipfel erreicht. Das Ziel nach der klassischen Marathondistanz von 42,2 Kilometern folgte auf der Kleinen Scheidegg in 2090 MüM. „Gebirgsgewandter" Schreiter bewältigte den „Lauf im Grenzbereich" in der Zeit von 4:12:36 Stunden, was bei einer Gesamtsiegerzeit von über drei Stunden und der Menge von Teilnehmern, die erst nach sechs Stunden das Ziel erreichten, mehr als respektabel war.

Größtes Glück mit dem Wetter hatten die drei BELC'ler, die beim Berlin-Marathon die Herausforderung suchten. Am meisten strahlte Hanna Cramer-Herlitz, die bei ihrem Debut über 42,2 Kilometer gut durchkam und in ca. 4:30 Stunden die Zeit erreichte, die sie sich vorgenommen hatte. Ebenfalls Ulrich freute sich über 3:11:49 Stunden nach leichter Kniebeschwerden und Markus Sperrel blieb in 3:51:23 Stunden geringfügig unter seinen Möglichkeiten, was aber seiner Begeisterung über die tolle Stimmung bei dieser größten deutschen Laufveranstaltung keinen Abbruch tat.

Schließlich reiste Rolf Lobrecht nach Luxemburg, wo er den malerischen Halbmarathon an der „Route du Vin" von Remich nach Grevenmacher absolvierte. Die Strecke verlief direkt an der Mosel, entlang von steil aufsteigenden Weinbergen. Die gutgelaunten 1:34:05 Stunden waren entsprechend unter Stöhnen wie traumhaften Aspekten ein voller Erfolg und eine Flasche Moselwein gab's im Ziel obendrein.

Jürgen Schreiter vor dem Start beim Jungfrau-

Läufer des BELC '89 beim Duathlon erfolgreich

Bergen-Enkheim (th) – Nachdem der BELC '89 Anfang dieses Juliejs die Mitgliedschaft im Hessischen Triathlonverband erworben hat, konnten Athleten des Vereins erstmals an einer offiziell vom Verband ausgerichteten Meisterschaft teilnehmen. Die hessischen Titelkämpfe im Duathlon (zweimal Laufen zwischen Schwimmen) in Groß-Karben waren hierbei ein willkommener Anlaß. Vier Starter versuchten sich auf den Strecken, Markus Sperrel und Jürgen Schreiter auf der Meisterschaftsdistanz über zehn Kilometer Laufen, 40 Kilometer Fahrradfahren und nochmal zehn Kilometer Laufen, Heinz Pflug und Jens Ackhan auf dem „Sprint" über 6,5 Kilometer Laufen, 40 Kilometer Fahrradfahren und 6,5 Kilometer Laufen. Leider mußte Jürgen Schreiter nach einem Sturz vom Rennrad wegen technischen Defekt aussteigen.

Erfolgreicher waren seine Clubkameraden, die den Kampf gegen den böigen Wind sehr durchfochten, so daß Markus Sperrel in 3:46:30 Stunden sicher in der Mitte der Meisterschaftsklassenzeit landete. Heinz Pflug in 2:13:22 Stunden und Jens Ackhan, wie M. Sperrel Doppelmitglied beim BELC '89 und der SG Eschborn, in 2:20:00 Stunden im Vorderfeld der Sprintwertung platziert waren. Alle Beteiligten wünschen die Veranstaltung als sinnvolle Erweiterung ihrer Sportlichen Leistungsfähigkeit und es ist davon auszugehen, daß der BELC '89 auch in Zukunft bei ähnlichen Veranstaltungen Flagge zeigen wird.

Das schrieb die Presse

Super Wetter und tolle Rekorde

BELC '89 beim Frankfurt-Marathon erfolgreich dabei – Ulrich Cremer Bester

Bergen-Enkheim (th) – Es war der Tag der Superlative. Bestes Wetter, tolle Stimmung und toll geplante Neuerungen. Das war die Bilanz des 14. BELC'ler, die in diesem Jahr beim Frankfurter Marathon angetreten sind, um 42,2 Kilometer unter die Füße zu nehmen. Sintemal seit langem hatte auch der Wettergott ein Einsehen, und so herrschten ideale trockene Bedingungen, kühlen und parasolmäßig, aber nicht zu kalt. Sie waren beim Wandern, daß knapp eine halbe Million Menschen an die Strecke kamen, um zu laufen und zu rennen, schieben und klatschen in ihrer Sympathie für die wackeren Athleten.

Sie waren nicht weniger als 30 Prozent, die entlang der Parcours organisiert wurden und die Veranstaltung machten ihrem Ruf als die gigantischste Sportveranstaltung der Stadt alle Ehre. Und ob hinten wie sich ansieht, lassen von der ausgelassenen Stimmung, stimmte die Feld-versorgte als 9000 Anmeldungen gab. Von Start weg lief, in bester Laune und in vollem Vertrauen auf die eigenen Kräfte. Dabei im Pulk waren auch 14 Liebhaber und Läufer des BELC '89, davon vier Debütanten, was ob seinem Vorbereitungsdurchlauf bei einem Marathon bedeutete. Schließlich Bergen-Enkheimer war dieses Ulrich Cremer, der als 19. der Altersklasse M50 in 2:34:28 Stunden für eine beeindruckende Leistung in persönlicher Bestzeit sorgte. Er sollte allerdings nicht der einzige bleiben, der den eigenen Rekord verbesserte.

Eine knappe halbe Stunde später war er ihm Thomas Hauser nach, der in 3:22:24 ankam, die 3:30 knackte. Ihm folgten Agnes Kettner in 3:33:44 Walter Kibler in 3:37:28, Uwe Böhl in 4:10:31, Lina Maria Schöpf in 4:30:58 sowie Klaus Eichmann in 4:33:25, alle übergglücklich ob der zum Teil deutlichen Verbesserungen. Der Rest der großen Bergen-Enkheimer Lähmschar blieb zwar an diesem Tag unter Zeiten zweieinhalb Stunden, auch war über dem noch mit dabei und der Weg aufbauen, Wolfgang Dannecker in 2:41:02, Jürgen Kessler in 3:05:30, Heinz Pflug in 3:07:16, Ute Catrin Kleber-Schad in 3:25:41, Walter Kibler in 4:32:26 sowie die beiden Gastläufer aus England, Adrienne Hunt in 4:25:44 und Evelyn Watson in 5:06:16.

Bergen-Enkheimer Laufclub 89

Rang 1 für Ulrich Cremer

Bergen-Enkheim (th) – Im Juli waren die Läufer des BELC'89 Frankfurt wieder überregional aktiv. Zunächst meldete sich Ultramann Jürgen Schneider nach gesundheitsbedingter Verletzung zurück und setzte seine Serie von Marathons und Bergläufen eindrucksvoll fort. Bei den 27. Murnauer Berglauf-Laufspiele startete er gleich in zwei Kinkurrenzen, zuerst beim Halbmarathon, den er auf sich prosperierte Strecke in 3:27:34 Stunden als 9. seiner Altersklasse M30 bewältigte. Sonntags dann ging zum Marathon durch die wunderschöne Landschaft des Schwarzwalds, und auch hier schlug er sich in einer Zeit von knapp unter vier Stunden durchaus beachtlich. Für den Rest des Jahres hat er sich noch weitere Gewaltläufe dieser Art vorgenommen und man darf auf seine Erfahrungsberichte gespannt sein.

Friedrichsdorf im Taunus war für Ulrich Cremer die Stätte des Erfolgs, kommt er doch den dort am 11. Mai ausgetragenen Stadtlauf um den „Milupa" Wanderpokal der TSG Friedrichsdorf über 15 Kilometer in seiner Altersklasse M40 zuvorderst gewinnen. Allerdings gestaltete seine Zeit von 1:00:29 Stunden nur zu Platz 2 in der BELC-Vereinswertung, dann Andreas Heck war in 1:00:10 Std. ein bißchen schneller, was einen hervorragenden Platz 3 in der Altersklasse M20 bedeutete. Außerdem ist Rosen befand sich Konzerwert Hans Kohl, dessen Formkurve nach einer Endzeit von unter 1:30 Stunden im Hinblick auf den Frankfurt-Marathon ebenfalls nach oben zeigt.

Schließlich waren am vergangenen Wochenende CH. Jeß und Ulrich Cremer, Klaus Widmayer und Thomas Hauser drei BELC'ler beim 18. Internationalen Volks-Waldlauf der TG Hanau unterwegs, die Leistungen hier allerdings stark unter der großen Hitze, die schon früh beim Start herrschte und den Wettkampf zur Tortur werden ließ.

BELC '89 feiert 5jähriges Bestehen

Freizeitjogger errangen schon viele internationale Erfolge

Bergen-Enkheim (th) – Jung an Jahren ist Vereinsleben zur Zeit. Vereinsfreudlichkeit des Bundesliga aber dennoch sind auf das Eisenbahn. So begann dann beim Bergen-Enkheimer Laufclub '89 Frankfurt e.V. das Jubiläum vom Vereins Gründungstag. Was es doch im September 1989, als der Bundesliga eingeladen wurde, das gab Hyäne 1984 unter der Flagge „Kinderlich Frankfurt – Laufend" ins Leben. Lappenkleid unter eigener Regie und Organisation veranstaltete.

Rückblickend ist zu konstatieren, daß das Angebot, sich laufend im Enkheimer Wald fortzubewegen, von Anfangern, Fortgeschrittenen bis zu Leistungsläufern durchaus angenommen wurde. Von erfreulich einem Laufvorbereitungs-Wochenende ist man zwischenzeitlich wieder abgekommen, sehen zwanzigs, 9 Uhr, auch dienstags und donnerstags jeweils um 18.30 Uhr und samstags, 15 Uhr. Viele jener, die vor Jahren war mal sozusagen „reinschnuppern" wollten, können heute auf eine erfolgreiche Teilnahme bei Kinderveranstaltungen wie Marathon-, Berg- und Abwasserläufen in In- und Ausland zurückblicken, und die Lust auf Bergauf ist noch immer ungebrochen. Kulturvereinsfreudlich ist der Name BELC '89 bei den zahlreichen Veranstaltungen der Region zur besten Geltung gekommen. Die sympathischen Liebhaber und Läufer aus Bergen-Enkheim sind überall gern gesehene Gäste. Und der Vereinsmitglieder und begeisterte Frankfurt Wochenend Schnell zwischenzeitlich zum Eisenbahn Volksmarsch aufgetragen ist, hat dem Laufclub es ermöglicht in Kommission über die nähere Umgebung hinaus vorbeiten.

Diese Gründe aber, sich an einem schönen Abend bei warmem in September bei einem Glas Sekt und allerlei anderen Köstlichkeiten zu versammeln, um die junge Vereinsgeschichte Revue passieren zu lassen und neue Ideen für die Zukunft zu diskutieren. Vielmehr jedoch stand der gemütliche Wohlfahrt auf dem Programm, denn es haben erstaunlich alles seinen Anfang und dient ist der Freizeitbeschäftigung soll auch zukünftig die Ziele des Vereinsleben bleiben.

Die Läufer Familie des Bergen-Enkheimer Lauf-Clubs '89 stoßt mit einem Glas Sekt auf den Fin[illegible] Geniessen des Sportvereins an. Foto: [illegible]

Seite 10 Nummer 36

Ulrich Cremer vom Bergen-Enkheimer Laufclub (mit Kappe) nach der Strapaze des Helsinki-Marathon. Foto: BELC

Wieder neuer Punkt auf BELC-Weltkarte

Ulrich Cremer beim Helsinki-Marathon dabei

Bergen-Enkheim (th) – Sie ist ja schon sprichwörtlich, die ungebrochene Reisefreude des BELC'89-Ulrich bei den Schweizer Alpenläufen, in England beim London Marathon, zum Mitternachtslauf nach Holland oder in Frankreich beim Dünnesrennen am Atlantik, die auch jenseits der Grenzen bekanntmachen. Ulrich Cremer hieß es nunmehr vorbehalten, der BELC-Weltkarte einen neuen Punkt hinzuzufügen: In der finnischen Hauptstadt Helsinki trat er beim im Zusammenhang mit den Leichtathletik-Europa-Meisterschaften veranstalteten Volksmarathon über die klassische Distanz von 42,2 Kilometer an. Ganz im Gegensatz zu heutigen Gipfelpotentialen fiel der Startschuß erst um 19 Uhr, um den Teilnehmern in einem langen, skandinavischen Sommerabend zu verabschieden. Dennoch war die Hitze des Tages noch reichlich vorhanden, und der Vereinsmeister der Saison 1993 war am Ende hochzufrieden, sich nach 3:14 Stunden bei Ziel durchgekämpft zu haben, auf Platz 352 von insgesamt rund 4000 Finishern, gleichbedeutend mit einem hervorragenden Platz 23 in der Altersklassenwertung M50.

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

Sally Drennan beim Triathlon auf Platz 2

Bergen-Enkheim (th) – Der 6. Reichelsheimer Volkstriathlon der DLRG Reichelsheim, Odenwald, stand ganz im Zeichen von Sally Drennan. Im Wettbewerb über 500 Meter Schwimmen, 19 Kilometer Radfahren und 6 Kilometer Laufen konnte sich die Vereinsmeisterin der Saison 1993 von Disziplin zu Disziplin steigern. Am Ende hte sie sich in 1:12:56 Stunden einen tollen 2. Platz in der Damengesamtwertung bei insgesamt 51 Starterinnen erkämpft. Die Zeit ist umso beachtlicher, als drückende Hitze mit Temperaturen von deutlich über 30°C herrschte, so daß die Erfrischung des anfänglichen Wettschwimmens bald verflogen war. Als Belohnung für die erfolgreiche Strapaze konnte das flotte Girl aus Irland im Trikot des BELC '89 einen schönen Silberpokal mit nach Hause nehmen. Well done, Sally!

Achtung Jogger!

Greifvögel verteidigen ihr Brutareal gewaltsam

Bunte Kopfbedeckung hilfreich

Bergen-Enkheim (pm) – Gefahr von oben – Im Enkheimer Wald „geiert" es wieder. Wie der Bergen-Enkheimer Landclub mitteilt, kommt es um diese Jahreszeit immer wieder zu Zwischenfällen, bei denen Jogger von Raubvögeln attackiert werden. Trotz Autobahn und Umgehungsstraßen konnten sich die Wälder und Fluren um Bergen-Enkheim eine gewisse Artenvielfalt erhalten und dienen unter anderem als beliebtes Brutareal für Bussarde und Falken. Jogger, oder überhaupt sich hastig und unruhig bewegende „Objekte" werden da insbesondere in Horstnähe als potentielle Gefahr indentifiziert, die es auf's energistischste in die Flucht zu schlagen gilt.

So kamen jetzt die ersten Meldungen, wonach Jogger aus der Luft attackiert wurden. Die „Räuber" kommen dabei immer im Gleitflug von hinten, unhörbar leise, um dann in Kopfnähe plötzlich abzudrehen. Im günstigsten Fall bleibt es beim Schrecken für den Sportler, es wurde aber auch schon von Vorfällen berichtet, die für Jogger mit durch die scharfen Krallen verursachten Kopfverletzungen im Krankenhaus endeten.

Vorsicht ist also geboten, insbesondere wenn man alleine seine Runde dreht. Hier ist das Tragen einer möglichst bunten Kopfbedeckung als Abschreckung hilfreich, ebenso wie das Laufen in einer Gruppe, wovor die Greifer zu großen Respekt für einen Angriff haben.

BELC '89 mit Rekordbeteiligung

15 Bergen-Enkheimer Läufer beim Frankfurt-Marathon am Sonntag dabei

Bergen-Enkheim (th) – Am kommenden Sonntag ist es mal wieder soweit: pünktlich um 10 Uhr wird der Frankfurt-Marathon mit integrierten Deutschen und Hessischen Meisterschaften am Messeturm von Oberbürgermeister Andreas von Schoeler gestartet. Für circa 9000 Läuferinnen und Läufer sowie für etwa 100 Rollstuhlfahrer beginnt dann der Kampf gegen die Uhr und die inneren Unpäßlichkeiten, die sich bei jedem, ob Spitzensportler oder Hobbyjogger, in irgendeiner Form bemerkbar machen, beim einen mehr, beim anderen weniger.

Die Distanz von 42,2 Kilometer gilt auch deshalb als Herausforderung der ganz besonderen Art, weil man hier nicht so einfach im „Vorbeigehen" mitmachen kann, sondern eine gründliche und kilometerintensive Vorbereitung, zumeist über Wochen und Monate, die Basis zum erfolgreichen Abschneiden ist. Dieser freiwilligen Strapaze unterzogen sich in diesem Jahr 15 Aktive des Bergen-Enkheimer Laufclubs '89, ein absoluter Vereinsrekord zum 1200-Jahre-Jubiläum der Stadt.

Interessant allerdings zu beobachten, wie teilweise doch sehr unterschiedlich an das „Projekt-Marathon" herangegangen wurde. Da waren zunächst Ute Cathrin Kleber-Schad und Jürgen Schreiter, die sich bei Ultraveranstaltungen in den schweizerischen Alpen an Sertig und Jungfrau tummelten, aber auch beim „Gaudilauf" die 600 Stufen des Henninger Turmes per Pedes hochdonnerten, was viel Spaß und einen gehörigen Muskelkater einbrachte. Anders wiederum das Geheimrezept von Sportwart und Vereinsmeister 1993 Ulrich Cremer, der sich kurzerhand noch in die Siegerlisten seiner Altersklasse M50 beim 20-Kilometerlauf in Steinbach/Taunus (Zweiter in 1:20:44 Stunden) beziehungsweise Offenbach beim Halbmarathon (Erster in 1:22:07 Stunden) eintragen ließ, um das notwendige Selbstvertrauen zu tanken. Heinz Pflug hingegen, Seckbacher Urgestein im Bergen-Enkheimer Trikot, holte sich Kondition und Konzentration beim „Vierathlon", bestehend aus Schwimmen, Radfahren, Schießen und Laufen, eine Disziplin, in der der ausgezeichnete Schütze im Rhein-Main-Gebiet niemanden zu fürchten braucht. Schließlich war da noch die sprichwörtliche „Reisegruppe Röder", die, bestens organisiert von Vereinsvize Rainer Röder, geduldig ihre Drei-Stunden-Runden drehte, mal zum Frankfurter Holbeinsteg und zurück, mal zur Kesselstädter Staustufe, oder über den Riederwald nach Offenbach und retour durch Fechenheim, alles natürlich ausgehend vom Treffpunkt großer Parkplatz Enkheimer Schwimmbad. So oder so, die Stimmung ist gut, die Zuversicht groß, bleibt nur zu hoffen, daß der Wettergott die fleißigen BELCler nicht im Stich läßt, und Frankfurt im Jubeljahr ein tolles Marathonfest feiern kann.

Ute Kathrin Kleber-Schad beim Swiss Alpine Marathon vorn

Vier Läufer vom Bergen-Enkheimer Laufclub '89 waren am Start

Die Bergen-Enkheimer Läufer vor dem Start: Wolfgang Schad, Ute Kathrin Kleber-Schad, Mark

Laufclub jetzt mit Schaukasten

Zähes Ringen mit der Stadt erfolgreich – Neue Gesichter gern gesehen

Bergen-Enkheim (pm) – Was lange währt, wird endlich gut: Der Bergen-Enkheimer Laufclub '89 hat nach zäher Planungsphase, in der unter anderem alle möglichen Genehmigungen seitens der Stadt eingeholt werden mußten, einen Schaukasten am Treffpunkt großer Parkplatz Enkheimer Schwimmbad installiert. Darin finden Vereinsmitglieder, aber auch laufinteressierte Passanten, die vielleicht einfach mal unverbindlich mitten möchten, die neuesten Informationen, Presseausschnitte, Ergebnislisten von Laufveranstaltungen mit BELC-Beteiligung sowie Termine und Vorschauen für die jeweils bevorstehenden Wochen.

Das Medium Schaukasten wurde insofern immer dringlicher, als neben den bewährten Laufterminen sonntags, 9 Uhr, sowie dienstags und donnerstags jeweils um 18.30 Uhr seit April der Samstagstermin um 15 Uhr neu ins Programm genommen wurde und mithin die Gefahr bestand, daß die Kommunikation der BELC'ler durch diese Terminvielfalt leidet, zumal obendrein noch die diversen Laufveranstaltungen der näheren Umgebung rege frequentiert werden. Für die kommenden Wochen sieht der Laufkalender im übrigen wie folgt aus: Sonntag, 29. Mai, 4. Bad Vilbeler „Straßenfest"-Volkslauf des TV Bad Vilbel über zehn Kilometer entlang der Nidda, Start um 9 Uhr; Samstag, 11. Juni, Mörfelder Abend-Waldlauf über zehn Kilometer der SKV Mörfelden, Start um 18.30 Uhr; Sonntag, 19. Juni, 7. Taunussteiner Waldlauf über 15 Kilometer, Start um 9 Uhr an der Hahn-Gesamtschule; Freitag, 24. Juni, Mittsommerlauf der TGS Niederrodenbach über zehn Kilometer auf der bekannten schnellen Strecke im Rodenbacher Forst, Start um 20 Uhr.

Nochmal gut des Oberschenkel durchgeknetet, dann kann's losgehen. Start- und Zielpunkt ist ab sofort der neue Glaskasten. Foto: ede

Ganz Frankfurt war beim Marathon auf den Beinen

Ina Zeber (SG Enkheim) und Ulrich Cremer (BELC'89) sehr gut plaziert

Bergen-Enkheim (bjk) – Der Frankfurter Marathon 1994 gestaltete sich wieder zu dem erwarteten Spektakel. Das Ereignis um Sport und Volksfest lockte nicht nur 9000 Läuferinnen und Läufer aus allen Himmelsrichtungen an den Start, sondern mobilisierte auch schätzungsweise 400 000 Zuschauer entlang der Strecke. Unter den Sportlern, die sich auf die Marathonstrecke begaben, waren auch zahlreiche Läuferinnen und Läufer aus Bergen-Enkheim, die sich am Ende recht gut plazieren konnten.

Die Top-Favoriten bewältigten die Marathon-Strecke natürlich in Spitzenzeiten. So gewann bei den Männern der Norweger Terje Naess in einer Zeit von 2:13,19 Stunden vor dem Tschechen Karel David, dritter die Distanz 2:15,48 Stunden benötigte. Erst auf Rang 3 folgte der vermeintliche Favorit und Olympia-Dritte Stephan Freigang. Er bekam bei Kilometer 34 Magenbeschwerden und konnte von da an nur im gemäßigten Joggertempo das Ziel erreichen. Am Ende mußte er sich mit einer Zeit von 2:16,33 Stunden zufriedengeben.

Bei den Frauen gewann die Schweizerin Franziska Moser in der Weltrekordzeit von 2:27,33 Stunden und kassierte dafür 20 000 Mark Prämie. Natürlich bedeutete diese Zeit der 28jährigen Juristin aus Bern auch Steigerung der persönlichen Bestzeit. Auf Rang 2 landete die Norwegerin Anita Haakenstad in 2:34,01 Stunden und verwies die Berlinerin Katrin Weßel in 2:36,29 Stunden auf Rang 3. Für Katrin Weßel sprang aber, wie auch für Stephan Freigang, noch der Deutsche Meistertitel im Marathon heraus.

Auch Bergen-Enkheims Läuferinnen und Läufer hatten sich gut auf den 13. Frankfurter Marathonlauf vorbereitet und konnten gute Plazierungen und Zeiten erreichen. Bei den Damen schaffte Ina Zeber von der SG Enkheim eine Zeit von 3:09,32 Stunden und kam als 77. Frau durch das Ziel. In ihrer Altersklasse W 30 bedeutete dies sogar Rang 22. Auch Ute Kathrin Kleber-Schad vom Bergen-Enkheimer Laufclub 89 (BELC'89) legte mit 3:25,47 Stunden eine gute Zeit hin und kam bei den Damen auf Platz 169 und in ihrer Altersklasse W 30 auf Rang 40. Noch unter vier Stunden blieb auch Agnes Kreitner vom BELC'89, die 3:53,44 benötigte, was Rang 422 insgesamt und Rang 94 bei den Frauen bedeutete.

Bei den Männern sorgte Ulrich Cremer vom BELC'89 für eine tolle Zeit und Plazierung. Der 50jährige bewältigte die Strecke in 2:54,00 Stunden, kam auf Rang 675, belegte aber in seiner Altersklasse Rang 19. Weitere Ergebnisse von Läufern des BELC'89: Wolfgang Darmstädter, Rang 1097 in 3:01,02 Stunden (Klassenwertung Rang 239), Jürgen Schreiter, Rang 1335 in 3:05,50 Stunden (Klassenwertung Rang 284), Heinz Pflug, Rang 1425 in 3:07,17 Stunden (Klassenwertung Rang 153).

Handball-Ergebnisse

A-Klasse Frankfurt, Männer
TSG Neuhof Flm. – TSG O.-Eschbach 23:29

BELC '89 beim Hugenottenlauf

Siegerpokal für Ute Cathrin Kleber-Schad

Bergen-Enkheim (th) – Großlauftag hieß es mal wieder für die Aktiven des BELC '89 beim 18. Internationalen Hugenottenlauf der Stadt und des TV 1861 Neu-Isenburg. Bei leicht veränderter Ausschreibung – statt der üblichen 20 Kilometer wurde die lange Strecke erstmals zum Halbmarathon (21,1 Kilometer) aufgewertet – waren es diesmal 11 BELC'ler, die den Kampf gegen die Uhr aufnahmen.

Herausragendes Ergebnis war der Sieg von Ute Cathrin Kleber-Schad im Halbmarathon, den sie in 1:31:29 Stunden absolvierte, was ihr Platz eins und einen schönen Silberpokal für ihre Trophäensammlung einbrachte. Im gleichen Wettbewerb starteten Heinz Pflug und Rainer Röder, deren Zeiten von 1:38:54 Stunden beziehungsweise 1:50:10 als Vorbereitung auf den Frankfurt-Marathon vielversprechend ausfielen.

Ehrungen war auch beim 10-Kilometer-Rennen angesagt, für Jürgen Schreiter als Zweiten der Kategorie M 30 (Männer über 30) in 36:38 Minuten sowie für Ulrich Cremer, der sich in der Klasse M 50 „Bronze" sichern konnte (37:03 Minuten). Vereinsschnellster war an diesem Tag jedoch Mark Meyer in 36:37 Minuten, gleichbedeutend mit Platz acht in der Leistungsklasse.

Bei den Damen gelang es der flotten Spanierin im Bergen-Enkheimer Trikot, Ana Maria Benavent-Adienza, sich als sechste in 47:13 Minuten unter den Topten der Kategorie W 30 zu plazieren. Abgerundet wurden die hervorragenden Leistungen durch ansprechende Resultate der übrigen BELC'ler: Klaus Widmayer in 39:45, Wolfgang Schad in 40:33, Thomas Hausner in 41:25 sowie Erhard Oesterreicher in 44:11 Minuten.

Läufer vom BELC '89 beim Hamburg-Marathon erfolgreich

Tolles Wetter, tolle Rekorde

Hamburg/Bergen-Enkheim (pm) – Blauer Himmel, angenehme Temperaturen, strahlende Gesichter und Streckenrekorde auf der ganzen Linie: Der 10. Haase-Marathon Hamburg mit integrierter Deutscher Meisterschaft präsentierte sich von seiner alterfreisten Seite. Knapp 10 000 Finisher aus aller Welt unterstrichen den Stellenwert im internationalen Marathonzirkus, in Deutschland rangiert Hamburg nach Berlin und noch vor Frankfurt klar an zweiter Position.

Vom BELC '89 machte sich diesmal ein Fünferteam auf die Reise und das Ergebnis gab Anlaß zu großer Zufriedenheit. Gecoacht von Klaus Widmayer staunten Kathrin Ainafa, Agnes Kreißer und Ulrich Cremer nicht schlecht, als sie das Ziel nach 42,2 Kilometern mit zum Teil deutlich verbesserten persönlichen Bestzeiten erreichten; die frischgebürte Sportwartin Agnes Kreißer in 3:42 Stunden, Kathrin Ainafa, „Juwel aus Äthiopien" im Bergen-Enkheimer Trikot in 3:29 Stunden und Ulrich Cremer (Leistungsklasse M50) in sensationellen 2:51 Stunden. Allein Andreas Heck war ein wenig traurig, verpaßte er doch die Schallmauer von drei Stunden nur um einige Sekunden.

Der Stimmung tat dies jedoch überhaupt keinen Abbruch und das erfolgreiche Quintett trat mit dem Versprechen die Heimreise an, im nächsten Jahr ganz bestimmt wieder mit von der Partie zu sein.

Gerd Rhode (oben) und Ulrich Cremer (rechts) konnten mit ihren Platzierungen beim Hamburg-Marathon zufrieden sein.

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

Jürgen Schreiter lief beim Jungfrau-Marathon

Bergen-Enkheim (bh) – Lange Zeit war ruhig geworden um Jürgen Schreiter, der nach seinen zahlreichen Bergläufen der letzten Saison so viel Verletzungspech hatte. Doch nun scheint der Alpinist wieder obenauf, lief einige Volksläufe in der näheren Umgebung, um sich dann einer neuen Herausforderung zu stellen: Dem 3. Jungfrau-Marathon, gestartet in Interlaken. Die Strecke über 42,195 Kilometer lang mit 1525 Höhenmetern führte über den höchsten Punkt am Eigergletscher (2205 Meter über dem Meeresspiegel) zum Ziel auf der kleinen Scheidegg in 2096 Meter Höhe. Von den etwa 2000 Teilnehmern hatte Jürgen Schreiter mehr als die Hälfte hinter sich gelassen, als er nach 4:57 Stunden erschöpft, aber überglücklich den Zielstrich überquerte.

Was es bei der Ausübung seines Ausdauer-Hobbys nicht gleich in die Alpen zieht, für den bietet der Laufkalender des Monats Oktober einige Leckerbissen, bei denen natürlich auch die Läufer/innen und Läufer des Bergen-Enkheimer Laufclubs '89 dabei sein werden.

- 8. Oktober: Hessische Straßenlaufmeisterschaften mit integriertem 10-Kilometer Volkslauf in Seligenstadt. Start ab 9 Uhr.
- 15. Oktober: 3. internationaler Mainuferlauf des Offenbacher LC über 10 Kilometer und Halbmarathon. Start an der Mainuferstraße ab 9 Uhr.
- 29. Oktober: Frankfurter EtaMarathon mit Hessischer und Thüringischer Meisterschaft. Start ab 10 Uhr an der Messe in Frankfurt. Nachmeldungen möglich.

Jürgen Schreiter vom BELC 89 nach der Strapaze, aber mit Medaille. Foto: BELC

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

Agnes Kreißer gewinnt in Rosbach-Rodheim

Rodheim/Bergen-Enkheim (th) – Kaum haben sich die Extremtemperaturen des Hochsommers verabschiedet, kehren auch die Ausdauersportler zu aber Aktivität zurück, um im Herbst nochmal all ihre über die Saison aufgebaute Kondition auszuspielen. Besonders hervorten konnte sich hierbei wieder einmal Agnes Kreißer, die beim 5. Rodheimer Stadtlauf in Rosbach-Rodheim die 10 Kilometer in persönlicher Bestzeit von 43:21 Minuten klar für sich entscheiden konnte. Auf dem welligen Rundkurs gab auch Jürgen Schreiter nach neunmonatiger Verletzungspause sein Comeback und war mit seiner Zeit knapp unter 40 Minuten zwar noch weit von seiner Bestzeit entfernt, aber insgesamt doch sehr zufrieden.

Für September hält der Laufkalender einiges an Kulturm bereit, insbesondere am 10. September: 6. Usinger Laurentius-Volkslauf über fünf und zehn Kilometer auf schnellem Kurs. Start: 10 Uhr.

16. September: 5. Friedberger Altstadtlauf über fünf und zehn Kilometer, Start ab 14 Uhr in der Friedberger Burg.

17. September: 19. Internationaler Hugenottenlauf der Stadt und des TV 1861 Neu-Isenburg über fünf, zehn und 21 Kilometer. Start ab 9 Uhr am Sportzentrum.

24. September 22. Nationaler Straßenlauf der TGS Niederrodenbach über 21 Kilometer (Halbmarathon). Start um 9.30 Uhr an der Bulau-Sporthalle.

Nach 42,2 Kilometern ist einfach jeder ein Gewinner

BELC'89 beim EtaMarathon Frankfurt – Wolfgang Darmstädter Schnellster

Bergen-Enkheim (th) – Genau 8528 Unentwegte waren es diesmal, die sich weder vom Nieselregen noch von der gewaltigen Distanz abschrecken ließen, hatten sie doch seit Wochen nur auf ein Ziel hingearbeitet: den EtaMarathon in Frankfurt, 42,2 km durch die Straßen der Stadt, um schließlich im Ziel an der Messe vom Hammering Man empfangen und von den netten Helferinnen mit einer Medaille beglückwünscht zu werden. Daß dabei die Welt nur bis etwa 30 Kilometer in Ordnung ist – beim einen früher, beim anderen etwas später – ist eher unter der Rubrik Schicksal zu sehen, das nach dem Motto „ein Indianer kennt keinen Schmerz, ein Marathonläufer schon gar nicht" durchgebissen werden muß. Andererseits liegt genau hierin der Reiz der Übung, denn 42,2 km kann man nicht einfach so aus den Stand abspulen. Um das Stehvermögen für das letzte Drittel aufzubauen, bedarf es intensiver Vorbereitung, eine Herausforderung, der sich selbst Spitzenläufer nur höchstens zweimal pro Saison stellen. Kein Problem natürlich für die Läufer/innen und Läufer des BELC'89, der diesmal mit einem Siebenercum vertreten war.

Trotz der nicht optimalen äußeren Bedingungen mit Nieselregen zu Beginn und feuchtkühler Witterung während des gesamten Laufes wurden hervorragende Resultate erzielt, darunter drei persönliche Bestzeiten: Agnes Kreißer schraubte ihren bisherigen Rekord auf 3:44:45 Stunden, womit sie bei der Wertung zu den Hessischen Meisterschaften auf Platz 7 in der Leistungsklasse W30 vorstieß. Weitere persönliche Bestmarken erzielte Thomas Hausner in 3:21:21 Stunden sowie Dr. Hans-Gerhard Fischer in seinem zweiten Marathon überhaupt in 3:48:59 Stunden, gleichbedeutend mit Platz 34 bei insgesamt 85 Finishern der Kategorie M60.

Tagesschnellster im Bergen-Enkheimer Trikot wurde Wolfgang Darmstädter in 3:16:10 Stunden, flotteste Dame Ute Cathrin Kleber-Schad, die bei ihrem Comeback auf der Langstrecke mit 3:38:18 Stunden sehr zufrieden war, insbesondere da sie als eine der wenigen die zweite Hälfte schneller absolvierte als die ersten 21,1 km. Schließlich waren da noch Jürgen Schreiter, der Agnes Kreißer begleitete und für den die Uhren bei 3:44:46 stehen blieben und Walter Rauss, der von muskulären Problemen geplagt mit 3:52:00 diesmal unter seinen Möglichkeiten blieb.

Thomas Hausner im Ziel, erschöpft, aber glücklich. Foto: BELC

Das Team des Bergen-Enkheimer Lauf-Club '89, das am Frankfurter Marathon teilnahm. Foto: BELC

Bergen-Enkheimer Läufer sind einfach nicht mehr zu halten

Riesenerfolg beim 1. Berkersheimer Dorflauf – Sechsmal aufs „Treppchen"

Bergen-Enkheim (th) – Beim 1. Berkersheimer Dorflauf anläßlich der 1200-Jahrfeier des kleinsten Frankfurter Stadtteils, gelang den Aktiven des BELC '89 der wohl größte Wurf in der Vereinsgeschichte. Von 15 Startern in den Bergen-Enkheimer Farben liefen sechs in ihren jeweiligen Leistungsklassen direkt aufs Treppchen, dreimal als Sieger, einmal als Vize und zweimal als Drittplazierte. Knapp 300 Läuferinnen und Läufer, darunter auch die Sportdezernentin Sylvia Schenk sowie der Hessische Volkslaufwart und Vorstandsmitglied des BELC '89 Wolfgang Schad, fanden sich zu der von TSV Berkersheim bestens inszenierten Laufveranstaltung ein.

Die leicht profilierte Strecke führte an der Nidda entlang bis Bad Vilbel und wieder zurück durch den Ortskern zum Ziel am Festplatz. Während die Asse zehn Kilometer bewältigten, ließen es die Einsteiger und Gelegenheitsjogger bei fünf Kilometern bewenden, für Kinder war nach 2300 Metern das Ziel erreicht. Schnellster BELCler und damit strahlender Sieger in der Hauptklasse Männer wurde Mark Meyer in 36:37 Minuten.

Insgesamt gerechte ihm diese Leistung zu einem hervorragenden achten Platz (alle Klassen), bei einer Tagesbestzeit von 32:20, gelaufen vom Gesamtsieger Rainer Hilt, LG Frankfurt. Zweiter in der internen Vereinswertung wurde Ulrich Cremer in 37:31 Minuten, gleichbedeutend mit Platz zwei in der Leistungsklasse M50. Besser noch als bei der Herrenriege lief es für die Damen. Julia Kehr glückte in ihrem ersten Wettangilauf überhaupt eine Sensation, lag sie doch bei den fünf Kilometern in der Klasse weibliche Jugend in 37:25 Minuten ganz vorne. Gleiches gelang wenig später Ruth Heym, die die 10 Kilometer in der Kategorie W 50 in 53:52 Minuten klar dominierte.

Abgerundet wurde der aus Bergen-Enkheimer Sicht denkwürdige Vormittag schließlich durch zweimal „Bronze": Agnes Kreisler war in 43:41 Minuten Drittschnellste der Leistungsklasse W 30 – der Sieg ging hier in 41:12 Minuten an Martina Kempf von der SG Enkheim – und Tine Mai Kriaa-Maier konnte sich in der Hauptklasse nach 47:06 Minuten über die gleiche Plazierung freuen. Auch die übrigen Starter des BELC '89 waren mit ihren Leistungen zufrieden.

Im einzelnen waren dies: Ute Röhl in 50:22 Minuten, Ute Cathrin Kleber-Schad (im sichtbaren Stadium schwanger) in 51:30, Hanna Cormer-Herlitz in 57:10, Thomas Haunner in 40:42, Wolfgang Schad in 44:11, Rolf Lubrecht in 44:33, Rainer Röder in 47:03, Michael Kehr in 52:12 und Josef Egen in 57:11 Minuten.

Agnes Kreisser Zweite beim Halbmarathon

BELC '89 holt Schwung für 1995

Bergen-Enkheim (th) – Das Wintertraining neigt sich dem Ende und so allmählich beginnt man beim BELC '89, ins Wettkampfgeschehen der noch jungen Saison 1995 einzusteigen. Einen ersten Achtungserfolg konnte hierbei Agnes Kreisser verbuchen, die sich beim 18. Halbmarathon der SKV Mörfelden im Rahmen der Winterlauferie einen hervorragenden zweiten Platz in der Damenwertung sicherte. Mit einer Zeit von 1:43 Stunden blieb sie unter fünf Minuten pro Kilometer, was im Hinblick auf die im Frühjahr bevorstehenden Wettkämpfe mehr als vielversprechend ist. Schon im März gewinnt der Veranstaltungskalender deutlich an Fahrt und in der näheren Umgebung bieten sich zur Überprüfung des Trainingstandes folgende Läufe an:

5. März: Halbmarathon des Spiridon Frankfurt durch den Frankfurter Stadtwald. Start und Ziel im Waldstadion, um 10 Uhr geht's los.

19. März: 19. Internationaler Volkslauf „Rund um den Winterstein" des ASC Marathon Friedberg über fünf, zehn und 30 Kilometer. Start um 9 Uhr.

26. März: 17. Barbarossa-Berglauf der TGS Niederrodenbach über zehn Kilometer. Start um 9.30 Uhr an der Bulauhalle in Niederrodenbach.

Enkheim — Donnerstag, 18. Mai 1995 · Jahrgang 8

Walter Rabas vom BELC 89 hier auf Erfolgskurs in Rodenbach. Foto: BELC

Bergen-Enkheimer Lauf-Club '89

Walter Rabas unter den Top 20 über 50 Kilometer

Bergen-Enkheim (th) – Mit Bravour bestandene Trefflicher könnte man das Abschneiden der Läufer des BELC '89 bei den ersten Härtetests des Frühjahres 1995 nicht bezeichnen. Die vielen Trainingskilometer in den kalkulierten Wintermonaten haben ihre Wirkung nicht verfehlt, die Resultate sprechen eine deutliche Sprache. Da war zunächst Walter Rabas, stadtbekannter Altersklassenläufer mit unstillbarer Marathon- und Ultraleidenschaft, der sich diesmal den 3. Internationalen Ultramarathon des SSC Hanau-Rodenbach über 50 Kilometer zum Ziel setzte. Bei empfindlich kühlen Temperaturen durchlief er die fünf 10-Kilometer-Runden durch den Rodenbacher Forst konstant wie eine Uhr, hatte eine Marathonzwischenzeit von 3:24 Stunden, um schließlich in 4:02 Stunden ins Ziel einzukommen. Dies war gleichbedeutend mit einem Durchschnittstempo von unter fünf Minuten pro Kilometer und wurde mit einer Plazierung unter den besten 20 der Leistungsklasse M55 (Männer über 55 Jahre) belohnt.

Anlaß zur Freude gaben auch die vier Bergen-Enkheimer, die anzogen, um bei den Deutschen Marathonmeisterschaften in Hamburg an den Start zu gehen. Bei optimalen äußeren Bedingungen, für Hamburg wenig „Windbelästigung" und toller Stimmung an der Strecke sollte es für alle ein großer Tag mit neuen persönlichen Bestzeiten werden: Ulrich Cremer in 2:51 Stunden, Andreas Heck in genau drei Stunden, Cathrin Arnaflu in 3:29 Stunden sowie Agnes Kreisser in ihrem zweiten Marathon überhaupt in 3:42 Stunden.

Platz zwei für Ruth Heym

Läuferinnen und Läufer des BELC im verstärkten Einsatz

Bergen-Enkheim (th) – Der Juni erfreute sich bei der Volkslaufscharr großer Beliebtheit, ist es doch der Monat mit der größten Veranstaltungsdichte bei zumeist idealen Witterungsbedingungen. Entsprechend zahlreich waren die Aktivitäten der fleißigen BELCler, die bei diversen Wettbewerben der Umgebung antraten. Den größten Einzelerfolg brachte diesmal Ruth Heym mit nach Hause, als sie beim 10. Bonameser Volkslauf über 8 Kilometer in 44:02 Minuten als Zweitplazierte der Leistungskategorie W 50 den Sieg nur um einige Sekunden verpaßte. Mehr als zweimal so weit waren Agnes Kreisser, Ute Röhl sowie Mark Meyer unterwegs als Teilnehmer des legendären Brüder-Grimm-Laufs über 82 Kilometer von Hanau nach Steinau. Die Gesamtdistanz entlang der deutschen Märchenstraße wird hierbei in fünf Etappen zwischen 14 und 18 Kilometern aufgeteilt, die freitags sowie je zweimal samstags und sonntags zu absolvieren sind. Die Endzeit ergibt sich durch Addition der gelaufenen Teilabschnitte. Mark Meyer erzielte als bester Bergen-Enkheimer 5:32 Stunden, Agnes Kreisser benötigte 7:06 Stunden und für Ute Röhl blieben die Uhren nach insgesamt 7:29 Stunden stehen. Schließlich nahmen auch in diesem Jahr mit Kathrin Arnaflu, Sally Donnan und Thomas Haunner wieder Aktive des BELC'89 am größten Lauf der Welt teil, dem „Chemical Bank Corporate Challenge Cup", der als Wettbewerb für Firmenmannschaften weltweit in 16 Städten ausgetragen wird. Für Frankfurt war es das dritte Mal und mit über 3000 Startern wurde auf der 5,6 Kilometer langen Schleife durch die Innenstadt ein imponierender Teilnehmerrekord erzielt.

Im Juli sieht der Veranstaltungskalender bedingt durch die Ferienzeit etwas dünner aus, folgende Läufe bieten sich für die nähere Umgebung an:

- 2. Juli: 1. Berkersheimer Dorflauf über 10 Kilometer anläßlich der 1200 Jahrfeier des kleinsten Frankfurter Stadtteils. Start ab 9 Uhr.
- 9. Juli: 11. Internationaler Stierstädter Korbelauf über 5 Kilometer und Halbmarathon. Start in Oberursel-Stierstadt ab 9 Uhr.
- 14. Juli: 8. Gräfenwiesbacher Abendlauf über 10 Kilometer. Start um 19.20 Uhr.
- 30. Juli: 19. Internationaler Volks-Waldlauf der TG Hausen über 5 Kilometer, 10 Kilometer und 20 Kilometer. Start ab 8.30 Uhr in Obertshausen.

Unter den insgesamt 3057 Läufern aus 232 Firmen, die am „Chemical Bank Corporate Challenge" auf dem Frankfurter Cityring teilnahmen, waren auch die Aktiven des Bergen-Enkheimer Lauf-Clubs '89 dabei.

Beim Sport die Nr. 1

Der Bergen-Enkheimer
Frankfurter Stadtteilzeitung

BELC '89 zweimal unter den Top 50

Bergen-Enkheim (th) – Was lange währt, wird endlich gut. Nach langem warten liegt nunmehr die offizielle Ergebnisliste des Frankfurt Marathon vor. Über 9000 Teilnehmer brachten offensichtlich nicht nur die Organisation sondern auch die Computer kräftig ins Schwitzen, das Resultat allerdings kann sich sehen lassen. So wurden neben der exakten Protokollierung der Endzeiten jedes einzelnen Läufers auch Mannschaftsdaten erzeugt.

Die Rangfolge für den BELC war überraschend. Die beste Plazierung erzielte das Dreierteam der Damen mit Ute Cathrin Kleber-Schad, Agnes Kreisser und Ute Rühl als 45. in einer Gesamtzeit von 11:29:34 Stunden, im Durchschnitt 3:49:51 Stunden. Ebenfalls unter die Top 50 kam die gemischte Zehnermannschaft, als 49. in 35:24:32 Stunden. Neben den Damen der Dreierwertung berücksichtigte der Computer Lisa Maria Schlipf sowie Ulrich Cramer, Wolfgang Darmstädter, Jürgen Schreiter, Heinz Pfleg, Thomas Heumer und Rainer Röder. Als Durchschnittszeit wurden 3:22:27 Stunden ermittelt. Schließlich belegten die aus den vorgenannten 6 Läufern gebildeten beiden Dreierteams der Männer die Plätze 197 (BELC-1/9:00:52 Stunden) bzw. 493 (BELC-2/10:27:10 Stunden), eine feine Leistung in Anbetracht der insgesamt 781 gewerteten Mannschaften.

Jürgen Schreiter (links) wurde beim Bergen-Enkheimer Lauf-Club zum „Sportler des Jahres" gekürt. Hier überreicht ihm Rainer Röder die Urkunde. Foto: Voget

Laufen wird immer beliebter

Jürgen Schreiter als „Sportler des Jahres" beim BELC 89 geehrt

Bergen-Enkheim (th) – Viel zu erzählen hatte man sich wieder auf der Jahreshauptversammlung des BELC 89, zu der kürzlich in die „Dorfschänke" zu Bischofsheim geladen wurde. In ihrer Zusammenfassung der Aktivitäten des vergangenen Jahres berichtete die Erste Vorsitzende Angela Linzen und Vize Rainer Röder vom Radwochenende rund um Miltenberg, der Teilnahme am Swiss-Alpine Marathon in Davos, der Abschlußfahrt in den Spessart, der Feier zum fünfjährigen Vereinsjubiläum, die standesgemäß mit gemeinsamen Waldlauf begonnen wurde.

Längst überfällig war die Einrichtung eines Schaukastens am Treffpunkt großer Schwimmbadparkplatz, der zur allgemeinen Information über das Vereinsgeschehen dienen soll. Dies wurde umso dringlicher, als das Laufangebot auf nunmehr vier Termine pro Woche ausgeschärft wurde. Seit April 1994 können Joggingfreunde auch samstags, 15 Uhr, mit Gleichgesinnten ihre Runden drehen. Hauptlauftag bleibt der Sonntagmorgen, 9 Uhr, die Termine dienstags und donnerstags, jeweils um 18.30 Uhr, erfreuten sich trotz Dunkelheit im Winter großer Beliebtheit.

Die meistbesuchten Veranstaltungen im Berichtsjahr waren der Silvesterlauf des Spiridon Frankfurt mit acht Teilnehmern, der Hugenottenlauf in Neu-Isenburg mit elf Startern sowie – und darauf ist man besonders Stolz – der Frankfurt-Marathon mit 15 Unerschrockenen, darunter vier Debütanten. Die Mitgliederzahl ist sich bei circa 50 eingependelt, eine leichte Ausweitung der Basis wäre wünschenswert und soll mit gezielten Werbeaktionen forciert werden. Zum Tagesordnungspunkt „Ehrungen" begründete der Vorstand das Aussetzen der traditionellen Vereinsmeisterschaft mit herausragenden Einzelleistungen, die es zu honorieren galt: Da waren zunächst die vier Marathondebütanten Agnes Kreisser, Ute Rühl, Lisa-Maria Schlipf und Klaus Hoffman, die ihr Vorhaben über 42,2 Kilometer gleich beim ersten Mal mit Bravour zu Ende bringen konnten. Der Titel „Sportler des Jahres" wurde jedoch Jürgen Schreiter zuteil, der 1994 nicht weniger als 1000 Marathons absolvierte, darunter den Jungfrau-Marathon mit 2000 Höhenmetern, den stark profilierten Hornsgrinde Marathon im Schwarzwald und einem Marathonwochenende mit 2 Wettbewerben an zwei Tagen.

Der Veranstaltungskalender 1995 wird mit einem Radwochenende im Taubertal im Mai einen ersten Höhepunkt erleben, der Swiss Alpine in Davos jährt sich zum zehnten Mal und ist ebenso fest eingeplant wie die Abschlußfahrt zur Sportschule Grünberg, die im November auf dem Programm steht.

Agnes Kreisser Zweite beim Halbmarathon

BELC '89 holt Schwung für 1995

Bergen-Enkheim (th) – Das Wintertraining neigt sich dem Ende und so allmählich beginnt man beim BELC '89, ins Wettkampfgeschehen der noch jungen Saison 1995 einzusteigen. Einen ersten Achtungserfolg konnte hierbei Agnes Kreisser verbuchen, die sich beim 18. Halbmarathon der SKV Mörfelden im Rahmen der Winterlaufserie einen hervorragenden zweiten Platz in der Damenwertung sicherte. Mit einer Zeit von 1:43 Stunden blieb sie unter fünf Minuten pro Kilometer, was im Hinblick auf die im Frühjahr bevorstehenden Wettkämpfe mehr als vielversprechend ist. Schon im März gewinnt der Veranstaltungskalender deutlich an Fahrt und in der näheren Umgebung bieten sich zur Überprüfung des Trainingstandes folgende Läufe an:

5. März: Halbmarathon des Spiridon Frankfurt durch den Frankfurter Stadtwald. Start und Ziel im Waldstadion, um 10 Uhr gehts los.

19. März: 19. Internationaler Volkslauf „Rund um den Winterstein" des ASC Marathon Friedberg über fünf, zehn und 30 Kilometer. Start um 9 Uhr.

26. März: 17. Barbarossa-Berglauf der TGS Niederrodenbach über zehn Kilometer. Start um 9.30 Uhr an der Bulauhalle in Niederrodenbach.

Vor dem Start des Marathonlaufes im Münchner Olympiastadion: (von links) Jürgen Schreiter, Agnes Kreißer, Ute Rühl und Rolf Lubrecht. Foto: BELC

BELC'89 beim München-Marathon

Ute Rühl bleibt erstmals unter vier Stunden

Bergen-Enkheim (th) – Endlich ist es soweit: Die Marathonsaison 1996 ist eröffnet! In München beim dortigen Frühjahrsmarathon konnten die ersten Erfolge des Jahres auf der langen Strecke für den BELC 89 verbucht werden. Mit Ute Rühl, Agnes Kreißer und Rolf Lubrecht machten sich drei im Bergen-Enkheimer Trikot auf die klassische Distanz über 42,2 Kilometer.

Bei optimalen äußeren Bedingungen, bestens unterstützt von Beate Koch und vom Vereinsvorsitzenden Jürgen Schreiter optimal eingestellt sollte es ein denkwürdiger Lauf vor allem für Ute Rühl werden. Ihr gelang das Kunststück, die eigene Bestzeit um circa 20 Minuten herunterzuschrauben und als sie nach 3:52:32 Stunden das Ziel erreichte, konnte sie es selbst kaum fassen, die vier Stunden Schallmauer so klar und deutlich unterboten zu haben. 27 Kilometer wechselte sie sich mit Agnes Kreißer geschickt in der Führungsarbeit ab, bis Jürgen Schreiter die beiden ausdauernden Damen auf den letzten 15 Kilometern in seinen Schlepptau nahm, um Tempo und Rhythmus bis zum Ende konstant zu halten. Agnes Kreißer überquerte nach 3:52:49 die Ziellinie.

Für die zweite persönliche Bestzeit des Tages zeichnete Rolf Lubrecht verantwortlich. Nach sehr schnellem Anfang nahm er im Mittelteil des Rennens ein wenig das Tempo zurück, um gegen Ende mit der Kraft der zweiten Luft nochmals anzugreifen. Diese taktisch gut durchdachte Leistung wurde schließlich mit der für ihn bisher jemals gelaufenen Zeit von 3:40:31 Stunden belohnt.

Bergen-Enkheimer-Laufclub '89

Petra Barth ganz oben

Bergen-Enkheim (th) – Zum ersten Mal Coca-Cola" hieß der Sponsor beim gleichnamigen City-Lauf in Offenbach, wo es auf einer mehrmals zu durchlaufenden Schleife zehn Kilometer durch die Offenbacher Innenstadt mit Start und Ziel am Rathaus ging. Und gleich bei diesem ersten Mal gelang Petra Barth vom BELC'89 der große Wurf, indem sie in der weiblichen Hauptklasse des B-Laufes in einer Zeit von 43:48 Minuten ganz oben auf das Treppchen lief. Beste Voraussetzungen also, die Herausforderungen der nächsten Wochen erfolgreich zu meistern.

Für Juli hält der Laufkalender einiges an Knüller bereit, die folgenden Wettbewerbe sind besonders empfehlenswert:

7. Juli: 2. Berkersheimer Dorflauf über zehn Kilometer auf abwechslungsreicher Strecke an der Nidda und durch Berkersheim. Start um 9 Uhr diesmal auf der Sportanlage Harheim. Für den BELC'89 sind drei Siege aus dem Vorjahr zu verteidigen.

14. Juli: 12. Internationaler Stierstädter Kerbelauf über fünf und zehn Kilometer sowie Halbmarathon. Start in Oberursel Stierstadt ab 9 Uhr.

19. Juli: 9. Gräfenwiesbacher Abendlauf über zehn Kilometer. Start um 19.20 Uhr in Gräfenwiesbach.

28. Juli: 20. Internationaler Volks-Waldlauf der TG Hausen über fünf, zehn und zwanzig Kilometer auf herrlicher Waldstrecke. Start ab 8.30 Uhr auf dem TGS-Sportplatz, Aachener Straße in Oberursel-Hausen.

Jürgen Schreiter vor dem Start zum Jungfrau-Marathon in der Schweiz. Foto: BELC

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

Jürgen Schreiter beim Jungfrau-Marathon

Bergen-Enkheim (th) – Der Alpinist im Trikot des BELC '89 hat wieder zugeschlagen. Weil ihn der Höhenweg von Enkheim nach Bergen offensichtlich nicht mehr sonderlich gefordert hat, mußten für Jürgen Schreiter wieder einmal die Schweizer Alpen herhalten. Bereits zum dritten Mal nach 1993 und 1994 stellte er sich der Herausforderung des Jungfrau-Marathons. Nach dem Start in Interlaken geht es auf 40 Kilometer in nicht enden wollende Serpentinen über 1525 Höhenmeter zum Streckengipfel am Eisgletscher auf 2203 Meter über Meeresspiegel, das Ziel auf der Kleinen Scheidegg in 2090 Meter wird nach 2,2 weiteren Kilometern bergab erreicht. Bei einer Rekordbeteiligung von knapp 2500 „Gebirgsspezialisten" bewältigte Jürgen Schreiter den „Lauf im Grenzbereich" in 4:54:54 Stunden, was ihm eine komfortable Plazierung im Mittelfeld einbrachte. Wen es bei der Ausübung seines Ausdauerhobbys nicht gleich ins Gebirge zieht, für den bietet der Laufkalender des Monats Oktober wieder einiges an Leckerbissen.

3. Oktober: 8. Steinbacher Volkslauf über 10 und 20 Kilometer. Start ab 9 Uhr in Steinbach/Ts.

6. Oktober: 3. Aartal-Lauf über fünf und 10 Kilometer auf komplett asphaltierter, flacher Strecke. Start ab 10 Uhr am Bürgerhaus Rückershausen.

13. Oktober: 4. Mainuferlauf des Offenbacher LC über fünf und 10 Kilometer und Halbmarathon. Start ab 9 Uhr an der Mainuferstraße.

19. Oktober: 10. Waldlauf der TGS Walldorf über 10 Kilometer auf ebener Waldstrecke. Start ab 9 Uhr am TGS Sportgelände.

27. Oktober: Ela Marathon Frankfurt mit integrierten Thüringischen und Deutschen Polizei-Meisterschaften. Start des Hauptfeldes um 10 Uhr am Messeturm, Zielschluß 15.30 Uhr. Am Vortrag gibt es einen Brezellauf rund um die Hauptwache.

Wieder beachtliche Plazierungen

BELC '89 drittstärkste Mannschaft beim Volkslauf in Eichen

Bergen-Enkheim (th) – Das auf der letzten Jahreshauptversammlung beschlossene Konzept eines monatlichen Schwerpunktlaufes bewahrheitet sich immer mehr als eine grandiose Idee. Der 8. Eichener Volkslauf als das so festgelegte Großereignis des Monats August brachte wieder einigen an Pokalen für die Bergen-Enkheimer Langläufreunde. Zunächst gab es eine Ehrung für die Mannschaft, die an diesem herrlichen Sonntag morgen das drittgrößte Team stellte.

Die Mehrheit entschied sich diesmal für den Halbmarathon, was im Rahmen der Vorbereitungen zu den in den nächsten Wochen anstehenden Herbstmarathons mehr Sinn macht als die Kurzstrecke über 10 Kilometer. Schnellster Bergen-Enkheimer über die 21,1 Kilometer-Schleife war der nach schöpferischer Pause wieder aktive Andreas Heck in 1:23:21 Stunden, was ihm einen hervorragenden, wenn auch undankbaren vierten Platz in der Kategorie M30 (Männer über 30 Jahre) einbrachte.

Den Sprung aufs Treppchen schafften allerdings Agnes Kreißer als Zweitplazierte in W30 mit einer Zeit von 1:42:44 Stunden und der sehr konstante Dr. Hans-Gerhard Fischer als Dritter der Klasse M60 in 1:48:32 Stunden. Petra Barth mußte diesmal in 1:41:57 Stunden knapp geschlagen mit Rang 4 in W19 Vorlieb nehmen, ein Platz vor Petra Ostmann, für die bei ihrem ersten Halbmarathon überhaupt nach toller kämpferischer Leistung 1:50:33 Stunden gestoppt wurden. Jürgen Schreiter (1:41:57) und Rainer Röder (1:48:31) leisteten wieder ausgezeichnete Schrittmacherdienste für die Vereinskollegen und -kolleginnen.

Auch über 10 Kilometer gab es einen Pokal, denn für alle überraschend lief Beate Koch in persönlicher Bestzeit von exakt 50:00 Minuten auf Rang 2 der Kategorie W19, wobei sie in einem packenden Rennen zwei ihrer direkten Konkurrentinnen um ganze 5 beziehungsweise 39 Sekunden auf die Plätze verweisen konnte.

Jürgen Schreiter und Beate Koch vor dem Start beim Kernberglauf in Jena. Foto: BELC

Der BELC '89 auf Reisen

Koch und Schreiter beim Jenaer Kernberglauf

Bergen-Enkheim (th) – Bereits zum 20. Mal veranstaltete die Stadt Jena ihre schon zu DDR-Zeiten äußerst populären Kernberglauf mit Wertungen über 15 und 27 Kilometer. Unger die knapp eintausend Teilnehmer mischten sich mit Beate Koch und Jürgen Schreiter erstmals zwei Athleten des BELC '89. Starke Regenfälle in den Tagen vor den Läufen hatte die ohnehin anspruchsvolle Laufstrecke noch schwieriger gemacht. Umso erfreulicher waren die Leistungen der beiden, die sich für die kurze Schleife entschieden. Als sie nach 15 Kilometern das Ziel im Universitätssportzentrum erreichten, waren Beate Koch in 1:24 Stunden und Jürgen Schreiter in 1:10 Stunden nur wenige Minuten über ihren auf flachem Parcours möglichen Zeiten geblieben.

BELC '89 mit Vereinsrekord

19 Teilnehmer beim Hugenottenlauf in Neu-Isenburg dabei

Bergen-Enkheim (th) – Großlauftag war angesagt bei den Aktiven des BELC '89, als der TV 1861 Neu-Isenburg zur 20. Auflage des Internationalen Hugenottenlaufes über 5, 10 und 21,1 Kilometer einlud. Wie in den Jahren zuvor erwies sich auch diesmal der Wettergott als Isenburger, denn trotz unbeständiger Witterung an den Tagen zuvor blieb es am Wettkampfmorgen kühl, aber trocken. Dies, sowie die Tatsache, daß der Hugenottenlauf in der Saisonplanung ohnehin als Schwerpunktlauf für den Monat September festgelegt war, löste einen wahren BELC-Treck in Richtung Neu-Isenburg aus. Mit 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern schickte der BELC '89 das größte Team, das jemals bei einem Volkslauf auf die Strecke gegangen war. Der Pokal allerdings, den es hierfür vom Veranstalter gab, sollte nicht die einzige Ehrung an diesem Tag bleiben. Auch leistungsmäßig vermochten sich die Bergen-Enkheimer blendend in Szene setzen.

Beim Halbmarathon standen Agnes Kreißer und Ulrich Cremer nicht zum ersten Mal in diesem Jahr auf dem Treppchen, beide als zweite Sieger, Agnes Kreißer in der Kategorie W30 mit gestoppten 1:42:28 Stunden, Ulrich Cremer in M50 mit 1:24:24 Stunden.

Darüber hinaus herausragend die Leistung von Rainer Röder, der in 1:40:57 seine persönliche Bestzeit aus dem Jahre 1995 um über eine Minute verbessern konnte. Ehefrau Gera ging als Drittplazierte des Vorjahres über 10 Kilometer an den Start, mußte diesmal aber nach großem Lauf an der Seite von Schrittmacher Walter Rabas in einer Zeit von 52:13 Minuten knapp geschlagen mit Platz vier der Leistungsklasse W55 vorlieb nehmen. Ebenfalls in die Top-Ten liefen im gleichen Rennen Petra Ostmann in 48:35 Minuten und Beate Koch in 50:04 Minuten als Siebente beziehungsweise Zehnte der weiblichen Hauptklasse.

Siebenmal aufs „Treppchen" in Berkersheim

Bergen-Enkheim (pm) – Zum zweiten Mal rief der TSV Berkersheim die Läuferinnen und Läufer der Umgebung zu seinem im letzten Jahr anläßlich der 1200-Jahrfeier des Stadtteils ins Leben gerufenen zehn Kilometer-Volkslauf. Bei leicht veränderter Strecke mit Start im Harheimer Sportpark, entlang der Nidda, durch Berkersheim und schließlich zurück nach Harheim sollte es ein denkwürdiger Tag für den BELC'89 werden. Von den 13 Bergen-Enkheimern im circa 200 Läufer starken Feld liefen nicht weniger als sieben in die Ränge, eine bei Volkslaufveranstaltungen noch selten erzielte Erfolgsquote.

Ganz oben auf dem Siegerpodest durften diesmal zwei Damen die Gratulationen im neuen blaugelben Wettkampfoutfit entgegennehmen: Agnes Kreißer war in einer Zeit von 44:16 Minuten in der Leistungskategorie W30 nicht zu schlagen und Gera Röder, hervorragend von Ehemann Rainer im Tempo gehalten, war in 52:48 Minuten unangefochten die Nummer eins bei den W55. „Silber" hieß es für den tageschnellsten BELC'ler Ulrich Cremer in M50 mit einer Zeit von 37:39 Minuten, ebenso wie für die immer besser werdende Petra Barth, die in der weiblichen Hauptklasse 43:52 Minuten lief.

Dritte Plätze in ihren Leistungsklassen konnten schließlich drei Athleten in den Bergen-Enkheimer Farben verbuchen: Wolfgang Schad in M50 mit einer Zeit von 43:59 Minuten, Dr. Hans-Gerhard Fischer mit 49:55 Minuten in M60 und Ruth Heym in W55 mit gestoppten 57:16 Minuten. Auch die restlichen Starter der BELC'89 waren an diesem herrlichen Sonntag vormittag mit sich und der Welt zufrieden, auch wenn es nicht für einen Platz auf dem Treppchen gereicht hat. Im einzelnen waren dies Rolf Lubrecht in 41:21, Thomas Hausner in 41:26, Klaus Weilacher in 45:20, Rainer Röder zeitgleich mit Gattin Gera, Hans-Michael Kehr in 55:05 und Edith Creis in 59:38.

Premiere mit BELC '89

1. Hessenmeisterschaft im Zehn-Kilometer-Straßenlauf

Wolfgang Schad ist nicht nur Vorstandsmitglied beim Bergen-Enkheimer Laufclub '89, sondern gleichzeitig auch Volks- und Straßenlaufwart beim Hessischen Leichtathletik Verband.

Bergen-Enkheim (th) – Als voller Erfolg erwies sich die Initiative des BELC-Vorstandsmitgliedes und HLV Volks- und Straßenlaufwartes Wolfgang Schad, eine Straßenlaufmeisterschaft über zehn Kilometer ins Leben zu rufen. Etwa 200 Frauen und Männer kamen nach Aurbergen, um bei der Premiere dabei zu sein, mehr als bei den Landestitelkämpfen auf der Bahn. Eine ganz neue Erfahrung auch für den Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV), denn Hessen ist der erste DLV-Landesverband überhaupt, der eine offizielle Straßenmeisterschaft dieser Art ausrichtete.

Aus Bergen-Enkheimer Sicht war der Tag schon alleine deshalb ein Erfolg, da man mit einem Siebenerteam sozusagen als Mäusetreter der ersten Stunde in die Annalen dieser Veranstaltung eingehen wird. Freilich konnte man bei der Vergabe der Titel an Carsten Arndt vom SSC Hanau-Rodenbach (31:13 Minuten) beziehungsweise Nicole Mertes vom ASC Darmstadt (36:39 Minuten) nicht mitsprechen, aber mit fünf Plazierungen unter den Top-Ten kehrte man mehr als zufrieden wieder heim.

Am erfolgreichsten war dabei Agnes Kreißer, die in einer Zeit von 43:19 Minuten als Vierte der Kategorie W30 das Treppchen knapp verpaßte. Fünfte und Sechste in der weiblichen Hauptklasse wurden Petra Barth in gestoppten 45:34 Minuten und Beate Koch in persönlicher Bestzeit von 48:22 Minuten. Beachtlich auch die Plazierung von Initiator Wolfgang Schad, der in M50 als Siebenter ins Ziel kam (43:45 Minuten). Schnellster BELC-ler an diesem Sonntagvormittag war Andreas Heck in 36:41 Minuten, was allerdings in der stark besetzten Leistungsklasse M30 nur zu einem zehnten Platz reichte. Außerdem liefen Claus Weilacher (40:43 Minuten) und Jürgen Schreiter als Schrittmacher zeitgleich mit Beate Koch.

Der 2. Vorsitzende Rainer Röder (links) ehrte einige Mitglieder: Sally und Barrie Drennan, Ulrich Cremer, Beate Koch und Tine Mai Krian Maier (von links nach rechts). Foto: hjk

Harmonische Jahresversammlung

Jürgen Schreiter neuer Erster Vorsitzender – Sally und Barrie verabschiedet

Bergen-Enkheim (th) – Die Wahl eines neuen Ersten Vorsitzenden war das zentrale Thema der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bergen-Enkheimer Laufclubs 1989. Die bisherige Amtsinhaberin Angela Linzen hatte ihrer beruflichen Belastung Rechnung tragend auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Kein Problem allerdings für die Langlauffreunde, hat man doch bei den weitschweifenden Trainingsgängen genügend Zeit, sich schon im Vorfeld über geeignete Kandidaten Gedanken zu machen. So war es schließlich eher eine Formsache, als der Sportler der Saison 1994, Jürgen Schreiter einstimmig zum neuen Ersten Vorsitzenden gekürt wurde. Unterstützt wird er vom altbewährten Präsidium mit Rainer Röder als Vize, Hans Kehr als Kassenwart, Sportwartin Agnes Kreißer, Wolfgang Schad als Mehrkampfbeauftragter (unter anderem Triathlon) sowie Schriftführer und Pressewart Thomas Hausner, die alle für zwei weitere Jahre bestätigt wurden.

Neben dem „Offiziellen" gab es natürlich wieder viel über die abgelaufene Saison 1995 zu berichten, die gekennzeichnet war durch die tollen Erfolge der Damen. So setzte es serienweise Pokale wie bei Platz drei der Marathonstaffel für Sechserteams in Seligenstadt, den Siegen von Julia Kehr und Ruth Heym über fünf beziehungsweise 10 Kilometer in Berkersheim sowie von Agnes Kreißer in Rosbach-Rodheim, ganz zu schweigen von den vielen zweiten und dritten Plätzen unter anderem von Sally Drennan, Gera Röder und Tine Mai Krian-Maier. Herausragend bei den Männern war die Leistung von Ulrich Cremer, einer der besten Altersklasseläufer der Region mit dem Sieg beim Neonaxa-Duathlon in Wiesbaden sowie zweiten Plätzen in Berkersheim und Neu-Isenburg (10 km) sowie beim Halbmarathon „Rund um den Twinnesee". Aber auch der Breitensportbereich gab reichlich Anlaß zur Freude, nicht zuletzt durch regelmäßige und zahlreiche Teilnahme an den diversen Laufveranstaltungen der Umgebung.

Die Erfolge der Saison wirkten sich entsprechend beim Tagesordnungspunkt Ehrungen aus. Auszeichnungen wurden vergeben an Beate Koch (eine Stunde laufen), Tine Mai Krian-Maier (erster Halbmarathon), Ulrich Cremer als erfolgreichster Läufer des Jahres sowie Dr. Hans-Gerhard Fischer, der im reifen Alter von 61 Jahren sein Marathondebut in Koberstadt gab und dabei so gut abschnitt, daß er zwei Monate später gleich noch den Frankfurt-Marathon drauflegte. Abschlußschnitt war angesagt, als Sally und Barrie Drennan vor der Versammlung ehrt wurden. Sie zieht es nach 10 Jahren Frankfurt und fünf Jahren BELC-Mitgliedschaft in ihre irische Heimat zurück.

Der Veranstaltungskalender 1996 wird den Vorjahren in nichts nachstehen. Neu ist, daß pro Monat ein Schwerpunktlauf vereinbart wurde, an dem möglichst viele Vereinsmitglieder teilnehmen sollen. Das traditionelle Radwochenende ist für Anfang Juni geplant, die Route ist noch festzulegen. Im Herbst deutet sich Interesse an einer Teilnahme am 100. Athen-Jubiläums-Marathon an, wo auf den Spuren der Antike von Marathon nach Athen gelaufen wird. Den Schlußpunkt der Saison bildet dann wieder die Jahresabschlußfahrt am ersten Novemberwochenende in ein Sportheim der näheren Umgebung.

Bergen-Enkheimer Laufclub '89

BELC-Läufer auf allen Strecken der Welt dabei

(hjk) – Ruhig und bescheiden, doch sehr erfolgreich sind die Läuferinnen und Läufer des BELC '89 auf den Strecken der Welt dabei. Sie laufen auf unterschiedlichen Distanzen bis 100 Kilometer pro Lauf, sind sowohl beim Frankfurter Marathon als auch zum Beispiel beim Jungfrau-Marathon in der Schweiz dabei und überbieten ihre eigenen Bestmarken. So blieb Ute Rühl beim Münchner Marathon-Lauf erstmals unter vier Stunden, Petra Barth siegte beim Halbmarathon in Dietesheim und wird in Roßdorf über 10 Kilometer Dritte. Jürgen Schreiter lenkt nicht nur als neuer 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins, sondern läuft auch wieder beim Jungfrau-Marathon in der Schweiz mit. Thomas Hausner nimmt am Marathon in Athen teil. Ulrich Cremer wird Dritter beim Feldberglauf und kommt auch beim Halbmarathon von Spiridon Frankfurt auf's Treppchen. Nicht zuletzt stellt der BELC mit 19 Teilnehmern beim Hugenottenlauf einen neuen Vereinsrekord auf.

Petra Barth erneut erfolgreich

BELC'89 – Neuzugänge Weigelt und Weilacher mit gutem Einstand

Bergen-Enkheim (th) – Sechs Bergen-Enkheimer folgten diesmal dem Lockruf aus Roßdorf, wo es im Rahmen des traditionellen Ortskernlaufes auf einer viermal zu durchlaufenden Schleife über insgesamt zehn Kilometer durch den Ortskern Roßdorfs ging. Die interne Vereinswertung holten sich an diesem sonnigen Samstagnachmittag zwei Athleten, die das Trikot des BELC'89 noch nicht sehr lange tragen:

Joachim Weigelt und Claus Weilacher sind beide erst seit dieser Saison dabei und ihre Zeiten von 40:32 Minuten beziehungsweise 40:34 Minuten lassen für die Zukunft noch einiges erwarten.

Die beste Plazierung im Gesamtklassement und somit erfolgreichste Teilnehmerin des Vereins war wieder einmal Petra Barth, die in einer Zeit von 45:55 Minuten in der Wertung W20 Platz drei belegte. Kurz nach ihr kamen Agnes Kreißer (46:35 Minuten), Rainer Röder (47:31 Minuten) und Rolf Dollinger (48:00 Minuten) ins Ziel.

Der September ist traditionell ein Höhepunkt der Laufsaison, folgende Wettbewerbe der näheren Umgebung sind besonders empfehlenswert:

1. September: 24. Internationaler Volkslauf der TG 1881 Dietesheim über zehn Kilometer und Halbmarathon durch den schönen Wald zwischen Mühlheim, Hausen und Hanau. Start um 9 Uhr.

8. September: 7. Usinger Laurentius Volkslauf der TSG Usingen über zehn Kilometer auf schneller Strecke mit Atmosphäre. Start um 10 Uhr.

15 September: 20. Internationaler Hugenottenlauf der Stadt und des TV 1861 Neu-Isenburg über fünf Kilometer, zehn Kilometer und Halbmarathon. Starts ab 9 Uhr am Sportzentrum.

22. September: 17. Internationaler Altkönig-Lauf des MTV Kronberg über zehn und 20 Kilometer. Start ab 9.30 Uhr am MTV-Sportplatz. Die Laufstrecken führen über breite Waldwege durch die Taunuswälder am Fuße des Altkönigs.

28. September: 6. Rodenheimer Stadtlauf über zehn Kilometer mit Rodheimstaffel und Schülerlauf. Start ab 15 Uhr.

Laufsaison mit ersten Härtetests

Agnes Kreißer Dritte beim 30-Kilometer-Lauf in Friedberg

Friedberg/Bergen-Enkheim (pm) – Gut Wetter haben die Sportlerinnen und Sportler des BELC '89 die Winterzeit mit ihren für Jogger zum Teil äußerst widrigen Wetter- und Bodenverhältnissen. So wollte man sich bei den ersten Laufveranstaltungen der Saison 1997 schon wieder heißlaufen in Form zu setzen. Mit zwei 3. Plätzen konnte die Damenriege des Vereins sofort an die Erfolgsserie des letzten Jahres anknüpfen. Bei den Läufen „Rund um den Winterstein", wie immer bestens organisiert vom ASC Marathon Friedberg, beendigte Agnes Kreißer über 30 Kilometer 2:28 Stunden, gleichbedeutend mit Platz 3 der Leistungskategorie W30. Bei der gleichen Veranstaltung erlief sich Beate Koch in 51:00 Minuten über 10 Kilometer ebenfalls Bronze in der weiblichen Hauptklasse. Die Zeiten waren angesichts des ausgeprägten Steinkopfpflasters sehr zahlenmäßig.

Joachim Weigell gab seinen Saisonentstand in Ludwigshafen beim dortigen Straßenlauf über 25 Kilometer. Auch er war mit sicher Zeit von 1:41 Stunden schon sehr zufrieden. Im weiteren Verlauf des Jahres gilt es für den, die 3:40 Stunden zu attackieren. Schließlich gab Louis Wellacher beim Internationalen Stadtmarathon des Sportvereins Pfaffenhofen durch den Endzweck mit Ziel im Stadion sein Debüt über 21,1 Kilometer und kreuzte in 1:29 Stunden sicher über's Ziel. Im April beginnt sich der Veranstaltungskalender so allmählich zu füllen und für die nähere Umgebung könnte die folgenden Veranstaltungen empfohlen werden:

13. April: Feldbergerlauf 1997 des TV Oberursel und der TSG Oberursel über 10 Kilometer auf den höchsten Berg im Rhein-Main-Gebiet.

19. April: 10. Mainz-Volkslauf in Ober-Eschbach über 12 Kilometer rund um das Bremenberg. Start ab 14 Uhr.

27. April: 2. Großsteinheimer Marktplatzlauf über 10 Kilometer, 4 Runden durch den historischen Ortskern der Marktgemeinde. Start um 10 Uhr.

BELC beim 1. Ford-Marathon

Von null auf 14 000 – Weltrekord in Köln

Bergen-Enkheim (th) – Einfach sensationell, was sich am 5. Oktober 1997 in Köln ereignete: Nach 18monatiger Planung durch den Kölner Verein für Marathon e.V. hatte man eine Laufveranstaltung aus der Taufe gehoben, die bereits vor dem Startschuß Weltrekord vermelden konnte. 14 000 Teilnehmer bei einer Premiere hat es noch nie gegeben. Auf nationaler Ebene konnte sich der 1. Ford Köln Marathon sofort auf Nummer zwei der deutschen Volks-, Wald- und Straßenlaufhitliste katapultieren, lediglich übertroffen noch vom Berlin-Marathon mit seinen circa 20 000 Aktiven. Diejenigen, die dem Ruf nach Köln gefolgt waren, brauchten ihr Kommen wahrlich nicht zu bereuen.

Sie erwartete eine bestens organisierte Veranstaltung, eine flache Strecke, die niemals allzuweit aus dem Zentrum herausführte und eine Stimmung, die so typisch ist für die Region mit all der Begeisterung und den Ausgelassenheiten der mehr als 500 000 Menschen in den Straßen. Ein Marathonfest im besten Sinne des Wortes mit 42 Bands, Musikgruppen und anderen Künstlern, die bei idealen äußeren Bedingungen sowohl die Athleten als auch die Zuschauer immer wieder zu Höchstleistungen antrieben. Auch beim BELC '89 wollte man sich das Spektakel nicht entgehen lassen, und so stürzten sich mit Heinz Schallner und Thmas Hausner zwei Vertreter der hiesigen Farben ins Gescheben.

Beiden gelangen hervorragende Resultate, wobei Heinz Schallner sich als der große Gewinner des Tages bezeichnen konnte, hatte er im Ziel seine persönliche Bestzeit um sieben Minuten auf 4:12 Stunden steigern können. Auch Thomas Hausner war hochzufrieden mit seiner Zeit von 3:21:53 Stunden, wobei er allerdings seinen persönlichen Rekord aus dem Jahre 1995 um ganze 30 Sekunden(!) verpaßte, bezogen auf die Distanz von 42,2 Kilometer geradezu ein Wimpernschlag.

Gesamtsieger wurde übrigens der Bronzemedaillengewinner der olympischen Spiele von Barcelona 1992, Stephan Freigang, in knapp unter 2:12 Stunden. Die beiden glücklichen BELCler freuen sich nun, als Zuschauer den Eta-Marathon Frankfurt am 26. Oktober 1997 unterstützen zu können in der Hoffnung, daß auch hier wieder wie in den Vorjahren ein riesiges Straßenfest mit Superstimmung und tollen sportlichen Leistungen gefeiert werden wird.

BELC auch nachts aktiv

Beate Koch und Jürgen Schreiter beim Kröver Mitternachtslauf

Bergen-Enkheim (th) – In Kröv an der Mosel nahmen zwei BELCler an einem Wettkampf der ganz besonderen Art teil: der Startschuß zum 13. Internationalen Kröver Mitternachtslauf über 9,4 Kilometer fällt um Punkt 0 Uhr. Im Pulk der circa 400 Nachtschwärmer befanden sich mit Beate Koch und Jürgen Schreiter diesmal auch zwei Bergen-Enkheimer. Hellwach war das Dorf Kröv in dieser lauen Frühsommernacht. Rund um den Lauf wurden diverse Veranstaltungen und Shows organisiert, so richtig nach dem Geschmack der Läufer und der zahlreichen Fans. Am Ende sprang für die beiden eine Zeit von 42:51 Minuten heraus, was für Beate Koch gleichbedeutend war mit Platz fünf in der Wertung W30. Welches Getränk schließlich zum Ausgleich des Liquiditätsdefizits nach mitternächtlicher Strapaze gereicht wurde, dazu war selbst über das Kröver Organisationskomitee keine Aussage zu bekommen.

Für Juni hält der hiesige Laufkalender noch einen ganz besonderen Leckerbissen bereit. Im Rahmen der 97. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaft in Frankfurt am Main findet am 29. Juni ein 10-Kilometer-Volkslauf statt. Nach dem Startschuß im Waldstadion wird die Läuferkarawane durch das Marathontor Richtung Stadtwald verabschiedet, das Ziel ist wieder in der Nähe vom Stadion. Gestartet wird um 11 Uhr. Anmeldungen sind bis 10.30 Uhr möglich.

Stark vertreten war der Bergen-Enkheimer Laufclub '89 beim diesjährigen Volkslauf der SG Enkheim um den Hessen-Center-Pokal. Dabei gewann Beate Koch (4. von links) mit einer Zeit von 45:31 Minuten souverän in der Leistungskategorie W30. Auf dem Foto (von links nach rechts) die BELC '89-Aktiven: Hans Kehr, Heinz Pflug, Claudia Schwarz, Beate Koch, Ulrich Cremer, Alfred Stellberg (verdeckt), Thomas Hausner, Charles Krutzen und Tine Mai Krian-Maier. Foto: BELC

Gute Resultate für BELC

Beate Koch beim 24-Stunden-Lauf

Bergen-Enkheim (th) – Der September ist im Herbst traditionell der Monat mit den meisten Laufaktivitäten. Das Wetter ist zumeist noch sehr angenehm und die großen Stadtmarathons zum Saisonausklang wie Berlin, Köln, Frankfurt oder auch New York finden erst später statt. Die ideale Zeit also, noch einmal die persönlichen Jahresbestleistungen zu attackieren oder im Rahmen der Marathonvorbereitung die Form zu überprüfen. Beate Koch hat sich hierbei etwas Besonderes einfallen lassen und kurzerhand als Gastläuferin bei einer 24-Stunden-Staffel in Rodgau-Dudenhofen mitgetan. Ziel der Veranstaltung war, als Mannschaft mit 10 Läuferinnen und/oder Läufern auf einer 400 Meter Stadionrunde 24 Stunden lang zu laufen. Abgewechselt wurde entweder rundenweise oder nach Absprache.

So trafen sich am Samstag, 14. September, 48 Mannschaften um von 12 Uhr mittags die ganze Nacht hindurch bis Sonntag 12 Uhr ohne Unterbrechung durchzujoggen. Der Erlös der Veranstaltung ging an den den Verein „Gemeinsam mit Behinderten". Beate Koch kam schließlich auf mehr als 80 Runden, das heißt sie alleine lief zwischen 32 und 35 Kilometer, bei einer Mannschaftsgesamtleistung von knapp 370 Kilometern. Eine zweifelsohne interessante Lauferfahrung, die sich der BELC im nächsten Jahr mit eigener Mannschaft auch einmal genehmigen sollte. Beate Koch tat dieser etwas andere Wettbewerb jedenfalls so gut, daß sie die Woche darauf beim 21. Internationalen Hugenottenlauf der Stadt und des TV 1861 Neu-Isenburg über zehn Kilometer gleich als Dritte der Leistungskategorie W30 in die Wertung lief. Sogar noch besser machte es Agnes Kreißer beim 25. Internationalen Volkslauf der TG 1881 Dietesheim, wo sie ebenfalls über zehn Kilometer in persönlicher Saisonbestzeit von 42:58 Minuten Silber der Klasse W30 gewann.

1. Vorsitzender Jürgen Schreiter und Vorstandsmitglied Agnes Kreißer (von links nach rechts) gratulieren Ulrich Cremer (rechts) zur Wahl „Sportler des Jahres".

Jahreshauptversammlung beim Lauf-Club

Vorbereitungen zum Mega-Lauf rollen bereits auf vollen Touren

Petra Barth und Ulrich Cremer zu den Sportlern des Jahres gewählt

Bergen-Enkheim (th) – Ruhig und harmonisch wie immer verlief die Jahreshauptversammlung des Bergen-Enkheimer Laufclubs '89 (BELC). Da Vorstandswahlen nicht anstanden, konnte sich die Diskussion voll auf die zurückliegende Laufsaison 1996 sowie auf die Planungen für dieses Jahr konzentrieren.

Erfreuliches gab es zunächst auf der Mitgliederseite zu berichten. In den vergangenen zwölf Monaten konnten zehn Neuaufnahmen verzeichnet werden, so daß die Gesamtläuferzahl jetzt auf etwa 60 Aktive gestiegen ist. Damit alle einheitlich gekleidet auf die Strecke gehen können, wurde ein Kontingent von Lauf- bzw. Radtrikots sowie Trainingsanzügen mit Vereinsemblem geordert. Das Radtraining als Ausgleichssport wird ab April wieder mittwochs abends stattfinden.

Zum Tagesordnungspunkt Ehrungen fiel es dem Vorstand um den 1. Vorsitzenden Jürgen Schreiter schwer, aus dem überaus erfolgreichen Damenteam eine Athletin besonders hervorzuheben. Man verständigte sich letztlich auf Petra Barth, dem Shooting-Star der Kategorie W 20. Aber man hätte ebenso Agnes Kreißer, Gera Röder oder Beate Koch küren können, die alle bei Volksläufen wie Petra Barth auf das „Treppchen" stürmten.

Einzeiniger stellte sich die Angelegenheit bei den Herren dar, wo Ulrich Cremer als Vierter in diesem Bestenliste der Leistungskategorie M 50 dem Verein auch über das Rhein-Main-Gebiet hinaus zu Renomee verhalfen hat. Der Veranstaltungskalender 1997 sieht wieder ein Radwochenende sowie eine Jahresabschlußfahrt vor. Darwischen ist das Mega-Ereignis schlechthin geplant: Am 19. Juli 1997 erfolgt am Berger Rathaus der Startschuß zum Staffellauf über 550 Kilometer ins schweizerische Davos zum dortigen Swiss Alpine. (Siehe unsere Ausgabe vom 6. März).

Die Unterschriften in den sechs Etappenzielen sind erreicht gebucht. Die ersten Sponsoren haben auch schon ihre Zusage gegeben, so daß die vordringliche Aufgabe der nächsten Wochen und Monate das Ausdauertraining sein wird, um die pro Läufer täglich zu bewältigenden 20 Kilometer draufzuhaben.

Der 2. Vorsitzende Rainer Röder (links) und Vorstandsmitglied Agnes Kreißer (links) mit der „Sportlerin des Jahres" Petra Barth (Mitte). Foto: BELC

Die bewährte Vorstandsmannschaft des BELC (von rechts nach links): Wolfgang Schad, Sportwart, Jürgen Schreiter, 1. Vorsitzender, Rainer Röder, 2. Vorsitzender, Hans Kehr, Kassenwart. Foto: myk

Vorstand des BELC bestätigt

Beate Koch und Jürgen Schreiter als Vereinsmeister geehrt

Bergen-Enkheim (th) – Rekordteilnahme bei einer Jahreshauptversammlung. Die BELCler nehmen nicht nur im Wald ihre Sache ernst, sondern sind auch eifrig dabei, wenn es ganz generell um die Belange des Vereins geht. Natürlich mag es eine Rolle gespielt haben, daß bereits im Vorfeld das lang ersehnte Video vom Staffellauf in die Schweiz angekündigt wurde, konnte man doch die im letzten Juli am Berger Rathaus gestarteten 585 Kilometer nach Davos nochmal in aller Ruhe Revue passieren lassen. Nach der Vorführung herrschte allgemeine Übereinstimmung, daß dies das bisher größte war, was in der noch jungen Geschichte des Vereins stattgefunden hat. Andererseits ist hier auch ein Maßstab gesetzt worden für die Feierlichkeiten zum 10jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1999, über die man jetzt schon anfangen muß, sich Gedanken zu machen, zumal es auch wieder ins Ausland gehen soll.

Aber man hatte freilich noch andere Themen auf der Tagesordnung. Ein ziemlich wichtiges, beim BELC aber traditionell nie problematisch waren die Vorstandswahlen, die gewohnt reibungslos abliefen mit den Bestätigungen für Jürgen Schreiter als 1. Vorsitzenden, Rainer Röder als Vize, Hans Kehr als Kassenwart und Thomas Hausner als Schriftführer und Pressewart. Einzig Agnes Kreißer bat um Neubesetzung ihres Postens als Sportwartin. Sie wurde einstimmig durch Gründungsmitglied und HLV-Volks- und Straßenlaufwart Wolfgang Schad ersetzt. Rolf Lahrecht und Alfred Stollberg werden die Kasse zu prüfen haben.

Daß die abgelaufene Saison 1997 nicht nur aus Davos bestand, bewiesen die tollen Ergebnisse insbesondere der Damen. Beate Koch gewann im Mai ihre Altersklasse im Halbmarathon von Wiesbaden-Naurod. Agnes Kreißer lief in 3:27 Stunde persönliche Bestzeit beim Shell-Hanse-Marathon in Hamburg und holte Silber beim Hugenottenlauf in Neu-Isenburg. Gerda Röder wurde Dritte ihrer Leistungsklasse über 10 Kilometer beim Seligenstädter Mainuferlauf, Petra Barth stürmte beim Brüder-Grimm-Lauf aufs Treppchen und schließlich schaffte es Lisa Maria Schlipf beim Eta-Marathon Frankfurt in 3:55 Stunden erstmals unter der gefürchteten Schallmauer von vier Stunden zu bleiben. Da überrasche es nicht sonderlich, daß Beate Koch (Gold) und Agnes Kreißer (Silber) Vereinsmeisterinnen wurden. Schwieriger gestaltete sich da schon die Auswertung der Ergebnisse der Herrenriege, die schließlich Jürgen Schreiter in Front sah, gefolgt von den Überraschungsplazierten Alfred Stollberg (Silber) und Hans Kehr (Bronze).

Um auch im nächsten Jahr Vereinsmeister küren zu können, wurden neun Läufe in der näheren Umgebung festgelegt, die als Wertungskriterien herangezogen werden. Weiterhin sieht der Veranstaltungskalender 1998 natürlich die Teilnahme an einigen der großen Stadtmarathons im Frühjahr und im Herbst vor. Für Mai ist ein Radwochenende geplant. Interesse deutete sich für den 24-Stundenlauf im September sowie den Mitternachtslauf von Kröv an und im November favorisierte die Mehrheit als Ziel der Saisonabschlußfahrt St. Andreasberg im Harz, wo Vereinsmitglied Albert Kehr ein Hotel betreibt.

Marathon-Debut für Beate Koch

BELC-Aktive beim Hanse-Marathon

Hamburg/Bergen-Enkheim (th) – Bestes Wetter bei relativer Windstille, Hunderttausende an der Strecke und mit knapp 12 000 Läuferinnen und Läufern aus aller Welt: Teilnehmerrekord in Hamburg. Was konnte der kleinen Riege des BELC '89 besseres passieren an diesem herrlichen Sonntag beim Shell-Hanse-Marathon. Und daß Beate Koch, Lisa Maria Schlipf und Jürgen Schreiter gut vorbereitet waren, das konnte man schon den ersten Volkslauf-Ergebnissen der noch jungen Saison entnehmen.

Am größten war die Nervosität freilich bei Beate Koch, hatte sie doch zuvor noch nie in ihrem Leben eine Distanz von 42,2 Kilometern joggend zurückgelegt. Daß zur Aufregung allerdings wenig Grund bestand, bewies ihre Zeit von 345:30 Stunden, in der sie, von Begleitläufer Jürgen Schreiter optimal gecoacht, die Ziellinie mit schweren Beinen zwar aber insgesamt überglücklich überquerte. Keine zehn Minuten später hatte es auch Lisa Maria Schlipf geschafft, ebenfalls hocherfreut über ihre 3:53:35 Stunden, bedeutete dies für sie doch eine Verbesserung ihrer beim Eta-Marathon in Frankfurt im letzten Oktober aufgestellten persönlichen Bestmarke um exakt zwei Minuten.

Laufen einmal vertikal

BELC beim Run-Up-Marriott

Bergen-Enkheim (th) – 44 Stockwerke, 813 Stufen und 150 Höhenmeter, das Run-Up-Marriott im gleichnamigen Hotel an der Frankfurter Messe war eine willkommene Abwechslung für Jogger, die einmal keine Lust hatten, ihre Übungen ständig horizontal zu verrichten, schon gar nicht bei den trüben und naßkalten Witterungsbedingungen draußen. Allerdings mußten sie den Puls schon ziemlich hochpeitschen, um zu ihrem Wettkampfziel in die Topetage des Wolkenkratzers zu gelangen, ging es doch ohne Unterbrechung stets treppauf. 45 Neugierige waren es dann auch, diesen von namhaften internationalen Firmen gesponsorten Wettbewerb der anderen Art mitzubestreiten. Der Siegerin und dem Sieger sollte eine Einladung zur Teilnahme am 18. Run-Up-Empire State Building in New York winken, wo die Gewinner der diversen Qualifikationsläufen im globalen Finale über mehr als die doppelte Höhendistanz aufeinandertreffen.

Ganz so ehrgeizig allerdings waren die beiden Vertreter der Bergen-Enkheimer Farben nicht, denn Beate Koch und Jürgen Schreiter ging es mehr um die Gaudi, hatten sie doch im letzten Jahr bereits gute Erfahrungen im Hessinger Turmlauf gesammelt. Bestens gecoacht von Gera und Rainer Röder, die den Sonntagsvormittagsausflug ins Marriott gleich noch zu einem ausgiebigen Adventsbrunch nutzten, „brutzelte" sich Beate Koch in 7:26 Minuten einen tollen vierten Platz bei den Damen und auch Jürgen Schreiter war mit seiner Planierung im Mittelfeld der starken Herrenkonkurrenz in 6:04 Minuten sehr zufrieden. Bleibt festzuhalten: Jogger sind jederzeit flexibel, horizontal, vertikal – ganz egal.

Sieg und einmal Bronze

BELC-Damen bei Volksläufen auf Erfolgskurs

Bergen-Enkheim (th). – Es hat Tradition beim BELC '89, die Seligenstädter Marathonstaffel für Sechsermannschaften mit starken Teams zu beschicken. Hatte man schon in den vergangenen Jahren gute Ergebnisse erzielen können auf der Wendepunktstrecke entlang des Seligenstädter Mainufers, so war man in diesem Jahr besonders stolz, im starken Teilnehmerfeld einen Platz auf dem Treppchen erreicht zu haben. Beate Koch, Petra Barth, Agnes Kreißer, Claudia Schwarz, Lisa Maria Schlipf und nach langer Babypause Ute Catherin Kieber-Schad kamen als drittschnellstes Team im Ziel an, nach insgesamt gelaufenen 42,2 Kilometern, die sich die sechs in sieben Kilometerabschnitte aufteilten.

Noch besser machte es Agnes Kreißer, die eine Woche darauf beim 13. Bornmesser Volkslauf über 15 Kilometer an den Start ging und die Konkurrenz in einer tollen Zeit von 1:03:50 Stunden souverän beherrschte, so daß für bei der Siegerehrung zwei Auszeichnungen zuteil wurden, eine für den Gesamtsieg und die zweite für den Sieg der Altersklasse W 35.

Bei insgesamt 124 Läuferinnen und Läufern, die die Schleife von Bonames entlang der Nidda bis nach Massenheim unter die Füße nahmen, waren es lediglich 22 Herren, die den Zielstrich zurück in Bonames eher überquerten als das flotte Girl-im Bergen-Enkheimer Trikot. Eine tolle Leistung.

Vom Brüder-Grimm-Lauf bis Swiss Alpine Marathon

BELC-Athleten auf verschiedenen Strecken – Beate Koch sagt ade

Bergen-Enkheim (th). – Von Mai bis Juli bietet der Juggerkalender Jahr für Jahr die meisten Möglichkeiten, die an den langen Tagen aufgebaute Form einem Wettkampftest zu unterziehen. Daß hierbei ganz unterschiedliche Anforderungsprofile zur Auswahl stehen, konnten Läuferinnen und Läufer des BELC '89 erfahren, als sie am Brüder-Grimm-Etappenlauf über insgesamt 82 Kilometer, dem 10 Kilometer-Sprint von Berkersheim und – einer alten Tradition folgend – am Swiss Alpine Marathon im schweizerischen Davos teilnahmen.

Fünf Etappen entlang der Märchenstraße von Hanau nach Steinau sind beim Brüder-Grimm-Lauf zu absolvieren. Der an die großen Radrennen angelehnte, in Deutschland einzigartige Etappenlauf entwickelt sich zunehmend zum Hoppping der nationalen Laufszene, das diesmal 400 Teilnehmer aus der ganzen Republik in seinen Bann zog.

Fünf Starter trugen das Bergen-Enkheimer Trikot. Mark Meyer war am schnellsten in 5:15 Stunden vor Jürgen Schreiter, der gut sechs Stunden benötigte. Kurz nach ihm kam schon der Damenexpreß mit Petra Barth, 6:26 Stunden, Beate Koch in 6:40 Stunden und Lisa-Maria Schlip in 7:14 Stunden, was in der Mannschaftswertung Platz sieben bedeutete. Der Wermutstropfen hierbei war allerdings, daß dies der letzte Einsatz von Beate Koch in den Bergen-Enkheimer Farben war. Nach vier Jahren Zugehörigkeit kehrt die Vereinsmeisterin der Saison 1987 in ihre Heimatstadt München zurück und hinterläßt nicht nur sportlich eine schwer zu schließende Lücke.

Ohne sie fand dann auch der Wertungslauf zur Vereinsmeisterschaft 1990 in Berkersheim statt, bei dem es allerdings Claudia Schwarz gelang, die Superserie der Vereinsdamen fortzusetzen. In einer Zeit von 43:08 Minuten über zehn Kilometer konnte sie für alle überraschend die weibliche Hauptklasse für sich entscheiden, der erste Sieg überhaupt in ihrer noch jungen Laufkarriere. Schneller als sie waren bei den Herren Mark Meyer, als Zweitplazierter der Kategorie M 30 in 38:17 Minuten ebenfalls auf dem Treppchen, Ulrich Cremer, Vierter in M 50 in 39:03 Minuten und Claus Weilacher in 41:26 Minuten. Für Charles Krutzen, den fliegenden Holländer im Team des BELC blieben die Uhren nach 45:21 Minuten stehen und Ute Rühl kam nach 48:23 Minuten ins Ziel, kurz vor Lisa-Maria Schlipf, die 23 Sekunden länger unterwegs war. Marion Lindemann schließlich benötigte 56:23 Minuten für die 10 Kilometer, was für sie eine beachtliche Steigerung bedeutete.

Bei den Wettläufen im Rahmen des Swiss Alpine Marathons, Davos, Schweiz, im letzten Jahr Ziel eines grandiosen Vereinsstaffellaufs über 505 Kilometer, war der BELC in diesem Jahr durch Jürgen Schreiter vertreten, der den Landwasserlauf über circa 30 Kilometer in Angriff nahm und in 2:23:48 Stunden seine persönliche Bestzeit nur knapp verfehlte.

Zweimal Gold für Damen

BELC beim Seligenstädter Volkslauf obenauf

Bergen-Enkheim (th) – Wieder war es die Damenriege, die durch tolle Leistungen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen konnte. Sieben Läuferinnen und Läufer waren es diesmal, die bei dem 19. Seligenstädter Volkslauf über 10 beziehungsweise 25 Kilometer entlang des Mainufers im Bergen-Enkheimer Trikot an den Start gingen.

Zwei davon, nämlich Agnes Kreißer und Beate Koch, gelangen hierbei Leistungen der ganz besonderen Art. War schon Kreißer über die kürzere Distanz nicht zu halten und dominierte die Konkurrenz der Kategorie W 35 in neuer persönlicher Bestzeit von 42:10 Minuten, so machte es ihr Koch ein wenig später über 25 Kilometer nach und gewann ihre Altersklasse W 30 souverän in 1:59:26 Stunden, ebenfalls persönliche Bestzeit, versteht sich. Bei ihr hat sich deutlich gezeigt, daß die Wochen der Vorbereitung für den Ende April stattfindenden Hamburg-Marathon bestens angeschlagen haben, so daß auch dort mit einem hervorragenden Abschneiden gerechnet werden kann. Die Dritte im Bunde, Petra Barth nutzte die Langstecke als Trainingseinheit, konnte aber dennoch in 2:10:19 Stunden einen bemerkenswerten vierten Platz in der weiblichen Hauptklasse erzielen.

Auch beim Männerteam war man nicht unzufrieden, auch wenn Topplazierungen wie bei den Damen bei der starken Herrenkonkurrenz erfahrungsgemäß kaum möglich sind. Am besten schnitt diesmal Mark Meyer ab, der über 25 Kilometer in 1:49:22 Stunden Platz zehn der Leistungsklasse M 35 belegte, einen Rang vor Jürgen Schreiter, bei dem die Uhren nach 1:50:28 stehen blieben. Im gleichen Rennen noch Joachim Weigelt, der Beate Koch coachte (Endzeit 1:59:27) und Wolfgang Schad war über 10 Kilometer nach 47:12 Minuten zu Hause.

BELC-Damen

Bergen-Enkheim (pm) – Bestens vertreten war der BELC '89 beim 21. Nationalen Osterlauf der TGM Jügesheim. Bei herrlichem Laufwetter, womit nach den verregneten Feiertagen zuvor gar nicht mehr zu rechnen war, schienen so richtig die Beine zu jucken, um den österlichen Kalorienbomben ein für allemal den Garaus zu machen.

Insgesamt 14 Bergen-Enkheimer waren es dann auch, die an diesem für die interne Vereinswertung relevanten Wettkampf teilnahmen. Und wie schon eine Woche zuvor beim Seligenstädter Volkslauf (der Bergen-Enkheimer berichtete) waren es wieder die Damen, die durch herovrragende Leistungen Glanzlichter setzen konnten. Am flottesten über zehn Kilometer war Agnes Kreißer, die das Kunststück fertigbrachte, bereits zum dritten Mal in dieser Saison ihre persönliche Bestleistung verbessern zu können, diesmal auf 40:43 Minuten. Schade nur, daß diese Superleistung aufgrund des außerordentlich stark besetzten Teilnehmerfeldes lediglich zu Bronze in der Leistungskategorie W 35 gereichte. Der Freude tat dies allerdings keinen Abbruch, den Beate Koch in 43:55 Minuten und Claudia Schwarz in 45:46 Minuten hatten ebenfalls persönliche Bestzahlen zu verzeichnen, wenn auch nicht auf dem Treppchen plaziert.

Bemerkenswert auch Ute Cathrin Kleber-Schads Comeback nach ihrer Babypause (43:20 Minuten). Abgerundet wurde der Tag der schnellen Zeiten von Lisa Schipf, die nach 47:53 Minuten ins Ziel kam, Ute Rühl war nach langer Verletzungspause mit 51:42 Minuten hochzufrieden. Bei den Herren gelang es dem Triumvirat Mark Meyer (37:19 Minuten), Jürgen Schreiter (39:07 Minuten) und Ulrich Cremer (39:36 Minuten). Unter den magischen 40 Minuten zu bleiben, bei Sportwart Schad lief es mit 45:50 auch deutlich besser als in der Vorwoche.

Jürgen Schreiter in den Alpen unterwegs

BELC-Läufer zum 6. Mal dabei

Jürgen Schreiter vom BELC nach der Strapaze in den Alpen. Foto: BELC

Bergen-Enkheim (th). – Jürgen Schreiter kann's einfach nicht lassen. Bereits zum sechsten Mal in Folge nahm er am Jungfrau Marathon in der Schweiz teil und gehört somit zum erlauchten Kreis der Insgesamt zum 130 Athleten, die immer dabei waren, über auch nur ein Jahr ausgelassen zu haben. Der Jungfrau Marathon hat sich in dieser kurzen Zeit zu einem bedeutenden Bergsportereignis der Welt entwickelt mit Teilnehmern aus aller Herren Länder. Wie der Veranstalter zwar mit Bedauern jedoch nicht ganz ohne Stolz berichtete, war das Rennen um die Startplätze für ca. 1000 sportlich schon gleich verloren, denn bei 3000 Anmeldungen mußte die Teilnehmerliste geschlossen werden, ein Lauder-Ö-Ö von 2000 waren einfach nicht zu verzeichnen gewesen.

Das Startfeld aus insgesamt 40 Nationen wurde dann auch wie in jedem Jahr am ersten Sonntag im September punkt 8.45 Uhr in Interlaken auf die Reise geschickt, um am Kleinscheidegg entlang, durch Grindelwald, über Lauterbrunnen hoch nach Wengen zu gelangen. Zwischen Kilometer 30 und 40 lief der Schweiß dann so richtig, denn am Eigergletscher mußte auf 2200 Meter ü.M. die Marathonbrücke erreicht werden, bevor schließlich die letzten beiden Kilometer bergab ins Ziel auf der kleinen Scheidegg angegangen werden konnten. Eine riesige körperliche Anstrengung also, die Jürgen Schreiter vom BELC '89 diesmal sogar in neuer persönlicher Bestzeit von 4:30 Stunden zum Abschluß bringen konnte mit dem besten Entschluß, auch in den nächsten Jahren dabeizusein, und zwar mindestens so lange, daß er beim schönen Geburtstag der Veranstaltung einer der Jubilare und ebenso vielen Teilnehmern sein wird.

Gleich fünmal Rang eins

BELC '89 avanciert zum überragenden Team in Großkrotzenburg

Agnes Kreißer vom BELC '89, Gesamtsiegerin und Siegerin der Klasse W 35, kurz vor dem Zielendauf.

Bergen-Enkheim (th) – Der 20. Internationale Volkslauf in Großkrotzenburg war in diesem Jahr erstmals auf der Linie der Schwerpunktstadt für die vereinsinterne Wertung vorgesehen. Entsprechend groß war die Teilnehmerzahl aus den Reihen des BELC, und diejenigen, die dabei waren, brauchten die Konkurrenz nicht zu betreten. Zwar waren die äußeren Bedingungen trotz frühem Start um 9 Uhr morgens nicht ganz einfach, da der Nebel schon reichlich einhüllte, aber es standen auch weniger Bäumchen im Vordergrund, sondern es ging vielmehr um Plazierungen (die Vereinsmeisterschaft wird nach Plazierungen in den verschiedenen Altersklassen ausgewertet).

Joachim Weigelt war es dann auch, der den Reigen der „Goldmedaillen" eröffnete. Als einziger BELC-Läufer über 20 Kilometer angetreten, lief er eine Bestzeit von 1:15 Stunden, was gleichbedeutend war mit dem Platz an der Sonne in der Leistungskategorie M 45 (Männer über 45 Jahre). Das nach wenn es die starke Konkurrenz des Vereins, die, alle über die kurze Distanz von 10 Kilometern angetreten, ihre Leistungsfähigkeiten wie so oftmals zeigen. Schließlich Frau überhaupt an diesem Tag und somit Gesamtsieger wie auch Gewinnerin der Kategorie W 35 wurde Agnes Kreißer, angesichts der aufkommenden Hitze in hervorragenden 41:35 Minuten. Beate Koch kam ihr um nächstes, so war nach 45:02 Minuten im Ziel und holte damit die W 30 gewinnen. Der dritte Einzelsieg ging schließlich in die Kategorie W 40, wo Lisa Maria Schlipf in 49:51 Minuten ganz vorne landete.

Kein Wunder, daß die Summe dieser Resultate zu Platz eins in der Mannschaftswertung reichten, womit der Sieg Titel für die Bergen-Enkheimer perfekt war. Dieser überaus erfolgreiche Vereinsmeisterlauf wurde durch die Ergebnisse der übrigen BELC-Cherbetriebe abgerundet, mit Mark Meyer als Vierteiler bei Ergebnisse über die 10 Kilometer in 39:12 Minuten, gefolgt von Jürgen Schreiter in 40:43. Thomas Hungerg in 43:42, Charles Krutzen 48:14 und Peter Kommerer in 49:10. Bei den Damen waren nach Ute Rühl in 51:42 und Marion Lindemann in 56:56 Minuten mit von der Partie.

Laufclub bereitet sein 10jähriges Jubiläum vor

Lisa Schlipf und Ulrich Cremer Vereinsmeister 1998

Bergen-Enkheim (th). – Ruhig, harmonisch und wie immer gut besucht war die Jahreshauptversammlung im Jubiläumsjahr des Bergen-Enkheimer Laufclub '89. Weil Vorstandswahlen diesmal nicht auf der Tagesordnung standen, konnte sich die Diskussion ganz auf die zurückliegende Laufsaison 1998 sowie auf die Rahmen des 10jährigen Vereinsjubiläums geplanten Aktionen konzentrieren.

Erfreuliches gab es zunächst auf der Mitgliederseite zu berichten. In den vergangenen zwölf Monaten konnten neun Neuanmeldungen verzeichnet werden, so daß trotz einiger meist umzugsbedingter Vereinsaustritte die Gesamtmitgliederzahl bei circa 60 gehalten werden konnte. Um noch präsenter zu sein und Interessierte immer über neueste Ergebnisse und Entwicklungen auf dem laufenden zu halten, wurde eine Homepage im Internet angelegt, die vorläufig über http://www.canibalcouture.com./sport.html aufgerufen werden kann.

Sportlich verlief die Saison 1998 weniger spektakulär als beispielsweise das Jahr zuvor mit dem Staffellauf nach Davos, aber dennoch kann von Marathonteilnahme in Hamburg, Berlin, Frankfurt und Köln sowie außerhalb Deutschlands in der Schweiz, New York und sogar Kalifornien berichtet werden. Dazu kommen noch die zahlreichen Teilnahmen an Volks- und Straßenläufen der näheren Umgebung. In der Summe die besten Ergebnisse erzielten hierbei Lisa Schlipf und Ulrich Cremer, die mit dem Titel Vereinsmeister 1998 ausgezeichnet wurden. Lisa Schlipf hatte ihren Saisonhöhepunkt im November erreicht, als sie zusammen mit 31 000 Startern den New York Marathon unter die Füße nahm und mit gut vier Stunden gar nicht so weit über ihrer Bestzeit blieb, was angesichts der Masse von Athleten und dem permanenten Pulklaufen als Riesenleistung eingestuft werden muß. Marathondebut hielt es bei Beate Koch in Hamburg und bei Petra Barth in Berlin, Agnes Kreiller rundete die Frauenpower beim BELC ab, indem sie mit einer Jahresbestzeit von 40:43 Minuten über zehn Kilometer auf Rang 11 der hessischen Bestenliste 1998 in der Leistungskategorie W 35 vorstieß.

Der Veranstaltungskalender 1999 ist geprägt vom ersten runden Geburtstag des Vereins. Der offizielle Jubiläumsausflug führt über Pfingsten nach Kärnten, wo der BELC als Co-Veranstalter zusammen mit dem befreundeten örtlichen Lauftreff den ersten Volkslauf in Seeboden am Millstädter See aus der Taufe heben wird. Der Lauf über 9,5 Kilometer bei 860 Höhenmetern wird als Wertungslauf zum Österreichischen Bergaufcup 1999 gewertet, internationale Besetzung gilt bei den attraktiven Stegerpreisen als sicher. Die akademische Feier zum 10jährigen Bestehen wird dann im Gründungsmonat September stattfinden, Ort und Zeitpunkt sind noch festzulegen, bei schönem Wetter böte sich ein Fest unter freiem Himmel an. Den Abschlußknaller könnte dann eine Teilnahme am New York Marathon im November bilden, für den jetzt schon mehr als zehn BELC'ler Interesse signalisiert haben. Abgesehen von diesen Highlights wird sich der Verein natürlich bei den vielen Volks- und Straßenlaufveranstaltungen der Saison in der gewohnt sympathischen Weise präsentieren, so daß mit einem hochabwechslungsreichen Jahr gerechnet werden kann, bei dem für jeden, ob Anfänger oder ambitionierter Wettkampfathlet etwas Interessantes dabei sein sollte.

Läufer des BELC in Südafrika am Start

Schreiter und Cremer unterwegs auf internationalen Pfaden

Bergen-Enkheim (th). – Der Weltkarte des BELC 89 sind zwei weitere schillernde Punkte hinzugefügt worden. Nachdem die Bergen-Enkheimer Farben bereits in Ländern wie Österreich, Schweiz, Frankreich, Benelux und den USA erfolgreich im Auslandseinsatz waren, haben Jürgen Schreiter mit seinem Einsatz beim Two Oceans Marathon in Kapstadt, Südafrika, und Ulrich Cremer mit seiner Teilnahme beim Alto Adige Halbmarathon in Italien für eine Erweiterung der Liste gesorgt.

Der Lauf der zwei Ozeane über die Ultradistanz von 56 Kilometern wird seit 1970 in Kapstadt ausgetragen und begeistert vor allem Läufer durch seinen spektakulären landschaftlichen Reiz. Gestartet wird um 6 Uhr morgens auf der östlichen Seite der Kaphalbinsel entlang des Indischen Ozeans, bevor es strack gen Westen den Chapmanns Peak hinaufgeht, der die Läufer schließlich auf die dem Atlantik zugewandte Seite des Kontinents führt. Ein einmaliges Erlebnis in der Karriere eines jeden Läufers, wenn auch die Strapazen ob der Überlänge und der zu bewältigenden Höhenmeter gewaltig sind und bisweilen die Lust auf die faszinierende Landschaft zu schwinden droht. Erschwerend kam in diesem Jahr hinzu, daß sich das Thermometer bei für die Jahreszeit ungewöhnlichen 35 Grad Celsius einpendelte, so daß Jürgen Schreiter heilfroh war, nach 5:39 Stunden im Ziel angekommen zu sein, wo die (kalte) Dusche auf ihn wartete.

Eberfalls in atemberaubender Landschaft, wenngleich ganz unterschiedlicher Art, findet seit 1994 der internationale Südtirol-Marathon mit Start und Ziel in Neumarkt statt. Der Lauf führt durch alte Dorfzentren, vorbei an Wohn- und Gewerbesiedlungen, aber hauptsächlich durch eine gepflegte Kulturlandschaft, die besonders geprägt ist durch den traditionellen Obst- und Weinbau des Landes. Eingeruhmt von Bergen ist das Streckenprofil im Tal angenehm flach, so daß ordentlich auf Tempo gelaufen werden kann. So ist denn auch Ulrich Cremers flotte Endzeit von 1:36 Stunden über die 21,1 Kilometer Halbmarathon zustande gekommen, und das obwohl er ohne besondere Vorbereitung als Tourist sozusagen an den Start gegangen ist.

Laufclub bereitet sein 10jähriges Jubiläum vor

Lisa Schlipf und Ulrich Cremer Vereinsmeister 1998

Vom Thermen-Marathon bis zum Feldberglauf

BELC'89 stellt sich ersten Herausforderungen des Frühjahres

Bergen-Enkheim (th). – Spätestens seit der Zeitumstellung und dem damit verbundenen späteren Einsetzen der Dunkelheit ist für Langstreckler die Welt wieder in Ordnung und ein Umfeld geschaffen, wie es für die Intensivierung des Trainings idealer nicht sein könnte. Es ist ja einiges, was sich die Läuferinnen und Läufer des BELC'89 im Jahr des zehnjährigen Vereinsbestehens vorgenommen haben, denkt man nur an die Jubiläumsfahrt über Pfingsten nach Österreich zum 1. Internationalen Taufrennen Bergauf in Seeboden am Millstädtersee oder an den New York Marathon, den eine Gruppe von BELC'lern im November in Angriff nehmen möchte. Bis dahin gilt es aber noch die Form zu testen und die Methoden hierzu scheinen unterschiedlichster Art zu sein.

So hat Jürgen Schreiter zum Beispiel sein Debut beim Johannesbad-Thermen-Marathon in Bad Füssing gegeben. Bei widrigen Bedingungen im südlichsten Zipfel Bayerns ging er mit circa 1500 Mitstreitern an den Start und war nach 3:47:16 Stunden froh, daß ihn im Ziel anstatt eines eisigen Duschbades Europas größtes Thermalbad mit 4500 qm Wasserfläche und unter anderem einem Schwebebad mit Temperaturen von 30 bis 38 Grad Celsius erwartete. Ein Damenteam bestehend aus Petra Barth, Ute Geffrin, Kieber Schäd, Agnes Kreisser, Jenny Puder und Claudia Schwartz wiederum gab seine Visitenkarte beim Sparkassen-Hallenmarathon in Frankfurter Stadtwald ab und kam in der Mannschaftswertung unter die Top 5.

Schließlich hat eine Gruppe um Bergen-Enkheim beim Lauf auf den höchsten Berg des Rhein-Main-Gebietes an, bei dem es nach dem Start in Oberursel stündig bergan geht, bis nach exakt 10 100 Metern und 560 Höhenmetern das Plateau des Feldberges erreicht ist. Am schnellsten war bei diesem Wertungslauf für die Vereinsmeisterschaft, Neumitglied Sven Dietrich unterwegs, der in 52:53 Minuten nur circa zehn Minuten hinter der Siegerzeit blieb. Bei den Damen konnte Agnes Kreisser in 59:23 Minuten überzeugen und blieb damit als Erstplatzierte der Leistungsklasse W35 ebenso wie Thomas Hausner (39:30) über der Standardmarke.

Petra Barth lief in 1:03:58 Stunden unter die top-ten der Kategorie W35. Nach ihr erreichten Charles Kratzer das Ziel (1:00:06) bevor schließlich Ute Rühl den Gipfel nach 1:15:47 Stunden erstürmt hatte.

Jürgen Schreiter vom BELC '89 beim Zielsteilauf in Bad Füssing. Foto: BELC

Ewige Bestenliste

FRAUEN

Rang	Name	5.000 m	Jahr
1	Ute Kleber-Schad	17:59 Min	1992
2	Beate Koch	22:07 Min	1997

Rang	Name	10.000 m	Jahr
1	Ute Kleber-Schad	38:32 Min	1992
2	Agnes Kreißer	40:42 Min	1999
3	Sally Drennan	41:40 Min	1993
4	Petra Barth	43:48 Min	1996
5	Beate Koch	43:55 Min	1998
6	Claudia Schwarz	44:26 Min	1998
7	Lisa Schlipf	47:53 Min	1998

Rang	Name	21,1 km	Jahr
1	Ute Kleber-Schad	1:26:48 Std	1992
2	Agnes Kreißer	1:34:12 Std	1998
3	Petra Barth	1:35:49 Std	1999
4	Beate Koch	1:39:26 Std	1998
5	Ute Rühl	1:44:40 Std	1999
6	Lisa Schlipf	1:47:43 Std	1998

Rang	Name	42,195 km	Jahr
1	Ute Kleber-Schad	3:09:13 Std	1990
2	Sally Drennan	3:23:04 Std	1993
3	Agnes Kreißer	3:27:14 Std	1997
4	Petra Barth	3:28:25 Std	1999
5	Claudia Schwarz	3:38:37 Std	1999
6	Beate Koch	3:45:30 Std	1998
7	Ute Rühl	3:49:10 Std	1999
8	Lisa Schlipf	3:53:35 Std	1998

Ewige Bestenliste

MÄNNER

Rang	Name	5.000 m	Jahr
1	Mark Meyer	16:52 Min	1992
2	Wolfgang Schad	17:09 Min	1990

Rang	Name	10.000 m	Jahr
1	Mark Meyer	35:46 Min	1995
2	Jürgen Schreiter	36:27 Min	1993
3	Wolfgang Schad	37:24 Min	1989
4	Ulrich Cremer	37:58 Min	1991
5	Heinz Pflug	39:26 Min	1993
6	Rolf Lubrecht	40:58 Min	1996

Rang	Name	21,1 km	Jahr
1	Mark Meyer	1:19:57 Std	1992
2	Jürgen Schreiter	1:20:16 Std	1992
3	Ulrich Cremer	1:21:12 Std	1995
4	Wolfgang Schad	1:35:48 Std	1995

Rang	Name	42,195 km	Jahr
1	Mark Meyer	2:46:10 Std	1991
2	Ulrich Cremer	2:51:19 Std	1995
3	Jürgen Schreiter	2:56:41 Std	1990
4	Heinz Pflug	2:57:41 Std	1993
5	Wolfgang Schad	3:13:24 Std	1990
6	Rolf Lubrecht	3:40:00 Std	1996
7	Dr. Gerd Fischer	3:46:50 Std	1996

Rang	Name	100 km	Jahr
1	Mark Meyer	9:45:47 Std	1993

Der BELC 89 im Internet

Laufen virtuell, ganz im Zeichen der Zeit

Auch am BELC ist die Entwicklung zum virtuellen Schauplatz Internet nicht spurlos vorübergegangen. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten und Problemen mit diversen Providern haben wir nun endlich eine eigene Web-Präsenz.
Zur Zeit ist es ein noch recht provisorischer Internetauftritt, der jedoch im Laufe des Jahres 2001 optimiert werden soll. Aber auch jetzt schon sind die wichtigsten Informationen unseres Vereins im Internet abzurufen.

Unter **www.BELC89Frankfurt.de** werden dann unsere Lauftermine sowie aktuelle Informationen auch online abzurufen sein.

Unser Stammtisch

Laufen macht durstig

Um auch außerhalb unseres Lauftreffs die Geselligkeit zu fördern findet einmal im Monat, jeweils am letzen Freitag ab 19.00 Uhr, bei unserer Laufkameradin Uschi unser Stammtisch statt.

Gasthaus Dorfschänke
Uschi & Gunter Beck
Fechenheimer Weg 11
63477 Maintal
Telefon 0 61 09/6 15 44

Sponsoren-Infos

Laufend Werbung machen

Der Bergen-Enkheimer Laufclub 89 Frankfurt, kurz BELC genannt, ist laufend unterwegs zu neuen Zielen. Ob in näherer Umgebung, in entlegenen Teilen der Republik, sogar im Ausland.
Die sympathischen Läuferinnen und Läufer des BELC geben überall ihre Visitenkarte ab.
Laufend unterwegs zu neuen Zielen, auch ein Motto für Ihr Unternehmen?
Wir vom BELC helfen Ihnen gerne und bieten Ihnen Werbeflächen auf unseren Trikots, Trainingsanzügen, Sweatern, Jacken, Caps, unserer Webseite oder unserem Infokasten direkt am Lauftreff.
Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Jürgen Schreiter
Telefon 0 69/95 90 97-00
Mobil 0177/3 31 82 40

Rainer Röder
Telefon 0 61 09/2 28 50
Mobil 0171/2 35 05 60

Impressum

Produktion:
S·M·S Frankfurt
Agentur für digitale Medien
Wolfsgangstraße 65
60322 Frankfurt am Main
Telefon 069/95 90 97-00
Telefax 069/90 55 48 40
http://www.SMS-Frankfurt.de

Druck und Weiterverarbeitung:
Macin Up
Lutz Müller GmbH
Eschersheimer Landstraße 66
60322 Frankfurt am Main
Telefon 069/97 20 40 70
Telefax 069/59 79 39 87